

# Neues in Kürze.

Mittwochsausgabe

Merseburg, den 13. Juli 1927

Nummer 161

## Neues in Kürze.

Die Berliner radikalen Betriebsräte haben gestern beschlossen, bei den nächsten Betriebsratswahlen sich als politische Betriebsräte aufzustellen, um „im Falle von inneren Umwälzungen in die Beschäftigten für das deutsche Sozialerbtätigkeit zu wecheln“. Das bedeutet die Wiederaufnahme des seitigen Notens Kollisionsrats aus den Tagen der Umwälzungen 1918 und 1919.

Das Reichsamt hat beschlossen, für die Erteilung des Zinses der aufzunehmenden Pfandkreditkassen einen Betrag von je sechs Millionen Reichsmark in den Jahren 1927 bis 1931 zur Verfügung zu stellen.

Im Anschluß an die Hochwasserkatastrophen finden im Reichsinnen- und Reichsverkehrsministerium Beratungen über die Frage eines reichsweiten Hochwasserbüros statt. Zu den Beratungen sind auch Vertreter der preussischen Regierungsstellen zugezogen.

Zur Vorbereitung eines erhöhten Hochwasserbüros für Oberdeutschland ist Anfang August eine Ministerialkommission nach Schlesien.

Ueber den Stand der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen verriet, daß die Polen in der Frage des Niederlassungsrechts für Reichsdeutsche in Polen jetzt zu gewissen Zugeständnissen bereit seien.

Aus Warschau wird gemeldet: Der polnische Gesandte in Moskau, Patek, wird am Freitag nach Moskau zurückkehren. Er wird von der polnischen Regierung Instruktionen für die weiteren Verhandlungen über die Frage eines Garantiepatents und eines Handelsvertrages erhalten. Die deutsch-polnische Spannung gilt als vorläufig beseitigt.

Bei den finnländischen Parlamentswahlen erhielten die Sozialisten 60, die Schweden 24 und die Agrarpartei 52 Sitze, die finnländische Sammelpartei 34, die Kommunistische Partei 20 Sitze. Die finnländischen Nationalisten haben trotz großer Agitation in den meisten Bezirken verloren, die Schweden haben sich gut behauptet.

Die Kopenhagener „Politiken“ meldet aus Moskau: Der Rat der Volksbeauftragten hat laut der „Pravda“ 420 Todesurteile der letzten vier Wochen in Freiheitsstrafen umgewandelt. „Politiken“ glaubt, daß damit vorläufig das Ende des Schreckens in Sowjetrußland gekommen sei.

Der Präsident der ersten russischen Revolutionsregierung, Kerenski, ist von seiner Reise nach den Vereinigten Staaten wieder in Paris eingetroffen. Er wird seine russische Zeitung „Dni“, deren Erscheinen infolge Geldmangels eingestellt werden mußte, wieder erscheinen lassen mit Hilfe der in Amerika gesammelten Gelder.

Wegen unerfüllbarer Forderungen Frankreichs wurden die schweizerisch-französischen Handelsvertragsverhandlungen bis September vertagt.

Der französische Senat genehmigte mit 202 gegen 80 Stimmen die Vorlage über einen ersten Staatszuschuß von 80 Millionen Francs zum Ausbau des Obererheinlands, der die Schaffung von neuem auf französisches (eigentliches) Gebiet lenken soll.

Bei Kabinett (Siddital) wurde von den Italienern eine reichsdeutsche Touristin verhaftet, weil sie im Zusammenhang mit den politischen Bestimmungen photographische Aufnahmen gemacht habe. Sie wurde von der Präfectur zu 14 Tagen Arrest verurteilt.

In einer großen außenpolitischen Debatte in der belgischen Kammer behauptete der Liberale Janzon, daß Deutschland den Renanzvertrag vorbereite. Der sozialistische Außenminister Vandervelde erklärte, Deutschland müsse für das Aufheben der ewigen Kriegshandelsverträge sorgen. Die Einsicht ist sich gegen Deutschland einig und die Rechte ist natürlich nach deutschfeindlicher.

In Bombay (Britisch-Indien) fanden neue schwere Zusammenstöße zwischen Hindus und Mohammedanern statt. Die Lage gilt als außerordentlich ernst, so daß der englische Kommandant Truppen aus den Nachbarbezirken erwidern mußte.

## Der erste deutsche Kriegsschiffbesuch in Danzig.

Aus Danzig wird gemeldet: Zum ersten Male seit der Abtrennung Danzigs durch den Versailler Friedensvertrag sind am Dienstag die beiden deutschen Kriegsschiffe, das Minierschiff „Hessen“ und das Torpedoboot „T 190“ in den Danziger Hafen eingelaufen. Die Begrüßung erfolgte im Auftrage des Danziger Senats durch den Polizeipräsidenten. Der Kommandant der „Hessen“ stieg mit seinem Adjutanten und begleitet vom deutschen Generalkonsul, Freiherrn v. Ibernann, dem Präsidenten des Danziger Senats, Dr. Schum, einen Besuch im Senatsgebäude ab. Senatspräsident Dr. Schum erwiderte in Begleitung eines Senats durch den Besuch an Bord der „Hessen“. Zu Ehren der Danziger Regierung löste die „Hessen“ einen Salut von 21 Schuß. Später stieg der Kapitän der „Hessen“ in Begleitung des deutschen Generalkonsuls dem Kommissar des Bürgerbundes, von Hamel, ferner dem diplomatischen Vertreter der Republik Polen, Minister Graf v. Helldorf, und dem Präsidenten des Danziger Hafenvereins, des Herrn v. Helldorf, einen Salut von 21 Schuß ab. Um 2 Uhr fand ein Essen des Senats

im roten Saale des Rathauses statt. Am Donnerstag wird ein Kranz durch eine Abordnung des Minierschiffes „Hessen“ am Denkmal für die Gefallenen des Kreuzers „Magdeburg“ auf dem Danziger Garnisonfriedhof niedergelegt werden. Die „Danziger Zeitung“ schreibt: Lange Zeit hat die Danziger Bevölkerung auf den Besuch deutscher Kriegsschiffe warten müssen. Kriegsschiffe aller Disziplinen und der europäischen Großmächte haben Danzig nach dem Weltkrieg besucht, nur die Kriegsschiffe des alten Vaterlandes blieben aus. Der Zug des Heizens wurde durch die Politik gehemmt. Nun, nachdem Deutschland dem Bürgerbunde angehöret und somit ebenfalls zum Schutzherrn Danzigs geworden ist, bildet die Politik keine Einwände mehr. Deutschland reicht durch diesen Besuch dem deutschen Danzig die Freundeshand, die wir freudig und vertrauensvoll ergreifen wollen, wobei wir uns klar darüber sind, daß alle diesem Besuch nicht leicht von anderer Seite unterlegenen politischen Absichten in keiner Weise den Taten entsprechen.

## Zum Kampf um das Oberhaus.

(Von unserem Londoner Vertreter.) Die Frage der Oberhausreform ist durch den Rückzug der Regierung in der Unterhausdebatte vom vorigen Mittwoch weniger akut geworden. Erledigt ist sie keineswegs. Die Regierung wird mit neuen Vorschlägen kommen. Die Reform des Oberhauses wird daher weiterhin eine Rolle spielen und vielleicht einen entscheidenden Einfluß auf den Verlauf der Dinge und den Ausfall der nächsten Wahlen ausüben. Mit der heutigen Stellung des Oberhauses oder besser des „Herrenhauses“ (House of Lords) ist keine Partei zufrieden. Die Arbeiterpartei möchte es am liebsten ganz zum alten Gefirn werfen, beanstandet aber ebenfalls das Prinzip der Erbschaft, das seine Zusammenlegung bestimmt. Die Liberalen befürworten ebenfalls die Erbschaft und befürworten sonstige Reformen, die der Vorrücktheit der Tories, des Adels im Oberhaus, ein Ende bereiten sollen. Die Konservativen haben nur den einen Wunsch, die Macht des Oberhauses zu stärken und möglichst daraus ein Instrument zu machen, das unermittelbar liberaler oder sozialistischer Gelebung ein für allemal einen Riegel vorsetzt. So hat jede Partei, die an der Regierung ist und über eine Majorität verfügt, das Streben, die Zweite Kammer in ihrem Sinne zu reformieren. Das Böse ist aber, daß jede Reform die Ungleichheit der Positionen noch erhöhen und zu verstärkten Differenzen führen muß. Daher wäre es vielleicht das Beste, an dem gegenwärtigen Zustand nicht zu rühren. Baldwin hat anders beschlossen, und der Kampf um das Oberhaus ist erneut ausgebrochen. Im Hinblick auf das bevorstehende parlamentarische Schachspiel, dessen einleitende Züge wahrscheinlich schon in nächster Zeit erfolgen werden, dürfte eine kurze Darlegung der Kompetenzen des Oberhauses am Platze sein. Das House of Lords bestand zu Anfang des 16. Jahrhunderts aus 44 Mitgliedern. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts hatte es rund 80, zu Beginn des 18. Jahrhunderts rund 200 Mitglieder. Der jüngere Pitt verdoppelte diese Zahl durch Ernennungen. Um die letzte Jahrhundertwende zählte das Haus rund 600, heute hat es 741 Mitglieder. Je höher die Zahl seiner Mitglieder stieg, um so tiefer sank die Autorität und der Einfluß des Oberhauses. Die einst mächtige Legislative ist nur mehr eine Kontrollinstanz. Es ist nicht ganz richtig, daß der Verdriss im Oberhaus sitzen, weil die Fälle unter Vater sind. Etwa 160 von ihnen sind von der Krone, das heißt von dem jeweiligen Premierminister ernannt. Zu ihnen gehören die Bischöfe, neugeschaffene Peers, die Juristenlords und ein Teil der schottischen Peers, die nicht alle ohne weiteres das Recht auf Mitgliedschaft haben, sondern, mit gewissen Ausnahmen, von den übrigen schottischen Peers gewählt werden. Wenn das Unterhaus dem Oberhaus ein Gesetz vorlegt, so muß das Oberhaus, wenn es sich um ein sogenanntes Finanzgesetz handelt, dieses sofort und ohne Änderung passieren lassen. Ist es kein Finanzgesetz, so kann das Oberhaus die Passage verweigern. Das Unterhaus kann dann das Gesetz fallen lassen oder es nach einem bestimmten Zeitraum zum zweiten Male dem Oberhaus vorlegen. Ist das Gesetz kein besonders wichtiges, so ist die Praxis, daß das Unterhaus sich die Ablehnung gefallen läßt und das Gesetz fallen läßt. Ist es ein Gesetz, auf dessen Durchgang das Unterhaus besonderen Wert legt, so geht es nach nochmaliger Annahme durch das Unterhaus zum zweiten Male an das Oberhaus. Wird es wiederum abgelehnt, so genügt die dritte Annahme im Unterhaus, das Gesetz auch ohne die Zustimmung des Oberhauses in Kraft zu setzen, so legitimiert und in das Statute Book aufzunehmen. Bis 1911 konnte das Oberhaus Gesetz jeder Art durch kein Veto an das Unterhaus zurückverweisen. Seit 1911 hat bei Finanzgesetzen überhaupt kein Veto recht mehr, während bei anderen Gesetzen kein Veto durch nur zweimal ausgeübt werden kann. Praktisch bedeutet das, daß das Oberhaus als Bremse gegen etwaige überstürzte gesetzgeberische Maßnahmen fungieren kann, letzten

## Ein französisches Sklavenschiff abgefaßt.

Wie aus London verlautet, haben die Zollbehörden von Lomfoiens in Queensland (Australien) eine Unteruchung wegen Sklavenschiffes gegen ein französisches Kolonialschiff eingeleitet, das 480 gefesselte Annamiten an Bord hatte. Entgegen der Erklärung der Schiffsoffiziere, daß die Kulis auf Grund von Arbeitsverträgen nach den Sibirien ins unterwegs seien, erklärten diese, daß sie durch Zigaretten bestückt, in benutzlosigen Zustand nach einer französischen Konfession in China verschleppt und schließlich auf dem Dampfer gebracht worden seien.

— Daß die Franzosen bei der unehelichen Draufgabe, mit der sie die farbigen Kolonien, nicht genügend Arbeitkräfte finden können, ist bekannt. Es entspricht nur ihrer Gefinnungslosigkeit, daß sie — genau wie für die Fremdenlegung — sich die ihnen fehlenden Menschen durch Gewalt und Betrug verschaffen. Diesmal sind es keine Weissen, die sie zu Sklaven machen, vielmehr empört sich das berühmte „Weltgemitteln“ über diese Art von französischer Kultur etwas mehr als über die altgewohnte französische weiße Sklaverei, genannt Fremdenlegung.

## Die französische Kabinettsreise überwinden.

Aus Paris wird gemeldet: In der gestrigen Kammer Sitzung, die nur von wenigen Deputierten besucht war, ging es bei der Beratung der Unfallversicherung völlig ruhig zu. Die Krise scheint überwunden zu sein. Im Voramt macht sich Berührungsbewegung breit. Der Einbruch verläßt sich, daß es Boincaré bei der heutigen entscheidenden Abstimmung wieder gelingen wird, die Mehrheit auf sich zu vereinigen. Bezeichnend dafür ist der Besuch der Radikalen, den Wünschen der Beamten und Pensionäre zu entsprechen, wenn das Gleichgewicht des Staats keine Störung erfahren sollte.

## Rheinlandpessimismus in England.

Der Londoner Korrespondent des „Rotterdam Courant“ meldet: Chamberlains Unterhausrede über die indirekte Einkünfte baldiger Befehlsminderung am Rhein wird in der Presse ohne jede Begeisterung besprochen. Die „Times“ weisen darauf hin, daß nicht die englische Besetzung am Rhein, die doch nur minimal fest, abgebaut werden müßte, sondern die 70 000-Mann-Armee der Franzosen. Dazu werde es aber in absehbarer Zeit nicht kommen, und die Differenzen zwischen Deutschland und dem Vorkontinent würden auch kaum ein Ende finden. Die „Morningpost“ schreibt: Wir können nach 500 bis 600 Mann vom Rhein abtransportieren, aber die Franzosen mit ihren 65 000 bis 70 000 Mann werden kaum folgen.

Dem Senat ist nunmehr die Wahlreform ausgegangen, so daß nach Erledigung der Zulagefrage für Beamte und Pensionäre das Parlament am 15. Juli in die Ferien gehen dürfte.

## Kommunismus in Irland.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Irland: Die Absperrung des Freizustats ist seit Montagabend allgemein. Die Generalverfolgung der Kommunisten und der reorganisationeller Sinnener wird mit rücksichtsloser Strenge durchgeführt. Immer neue Waffen- und Bombenfund werden gemacht. Die in einem Hotel aufgefundenen gedruckten Proklamationen der kommunistischen Revolutionäre nannten den 2. August als Tag der Proklamierung der irischen Sowjetrepublik.

## Das deutsch-französische Handelsprovisorium vor dem Abschluß.

Das Berliner „Journal“ will aus Berliner offizieller Quelle erfahren haben, daß der Abschluß eines deutsch-französischen Handelsprovisoriums unmittelbar bevorsteht. Die französischen Delegierten hätten für einen großen Teil der deutschen Waren, insbesondere für chemische und metallurgische Produkte, die Minimaltarife zugestimmt. Daher würde die Deutschen den Franzosen die Wirtschaftsmöglichkeit für die Gemische- und Wein einführer einräumen. Das Weincontingent würde danach auf 350 000 bis 400 000 Hektoliter pro Jahr kommen. Das neue Abkommen werde eine Gültigkeitsdauer von zwölf Monaten haben.

## Verflechtung der englischen Handelsbilanz.

Die englische Handelsbilanz für den Monat Juni weist eine außerordentliche Verflechtung auf. Die Importe betragen 99 328 000, was gegenüber Mai eine Zunahme von rund drei Millionen Pfund bedeutet, während die Exporte mit 55 981 000 eine Abnahme von 2 294 000 gegenüber dem Vormonat aufweisen.

In Berlin politischen Kreisen wird die Tatsache, daß das Provisorium in den nächsten Tagen unterzeichnet wird, für wahrscheinlich angesehen. Ueber die Einzelheiten der „Journal“-Werbung war noch keine Festlegung zu erlangen. Auch die Londoner „Times“ bringt aus Neupost Meldungen ihres Korrespondenten, wonach die Stabilisierungsaussichten an Frankreich und Polen von der Konferenz der Notenbankleiter prinzipiell beschlossen worden seien. Ferner behauptet die neue große Anleihe an Deutschland für Zwecke der Damesahlungen sei. Die Frage der von Deutschland zu gebenden Sicherheiten (1) werde nach Schlags Rückkehr nach Berlin zu lösen sein.

In der am 4. Juli zu Ende gegangenen Woche betrug die Zahl der Arbeitslosen in Großbritannien 1 033 600. Das bedeutet gegenüber der Vorwoche eine Zunahme um 48 978.



Endes aber auf die Legislatur wenig Einfluss hat.

Wenn an einem solchen Institut eine Reform vorgenommen werden soll, so kann sie nur in der Richtung einer Erweiterung seiner Kompetenzen oder in seiner zünftigen Abfassung liegen. Der linke Flügel der Liberalen und die Labour Party sind für die Abschaffung, die Rechtsliberalen, die für den Parlamentarismus von 1911 verantwortlich sind, der das Oberhaus auf seine heutige Stellung herabgedrückt hat, sind im Grunde mit dem bestehenden Zustand zufrieden, wenn sie auch in der Theorie das eine oder andere befehlen. Die Mehrzahl der Konserverativen, die im Oberhaus in seiner heutigen Zusammensetzung mit Recht einen Bundesgenossen sehen, treten für Ausdehnung seiner Kompetenzen ein, allerdings nur insoweit, als sie den Lords die Möglichkeit verschaffen wollen,

Gesetze mit fast liberaler oder sozialistischer Tendenz von der Zustimmung in des Statute Book auszuschließen.

Der Widerstand gegen eine Ausdehnung der Befugnisse nicht gewährt, also lediglich auf Grund ihrer Bedeutung im Oberhaus stehender Beers geht, wie sich in den letzten Tagen gezeigt hat, bis weit in die Reihen der Konserverativen. Dieser Widerstand mag tatsächlichen Erwägungen entspringen, vor allem der Rücksichtnahme auf die Mehrheiten, die für eine Preisgabe oder Beschränkung der Rechte des Unterhauses nicht mehr zu haben sind. Dagegen würden wohl die Konserverativen sich für eine Reform einsetzen, die die öffentlichen Angelegenheiten der allzu drastischen ungerichtlichen Regierungsvorfälle vermeidet und eine, wenn nicht zu weit gehende, so doch immerhin wirksame Wadterweiterung mit einer mehr zeitgemäßen Zusammensetzung des Oberhauses verbindet. Jede Weiterleitung in dieser Richtung — das hat die Regierung jetzt zweifellos eingesehen — würde nur eine Reaktion in entgegengesetzter Richtung hervorufen.

Let sleeping dogs lie, sagt ein englisches Sprichwort. Es wäre eine hübsche Vorstellung nicht aufzuwecken. Aber nachdem sich durch ein Wahlredenpreden verpflichtet, das Oberhaus zu reformieren, und er hat bekanntgegeben, daß er mit neuen Vor schlägen kommen werde. Wenn er gefassten werden sollte, darfer sich nicht wundern. Seine und seines Kabinetts Politik steht so gar nicht unter dem Zeichen der bei den Engländern sonst üblichen kühlen Besonnenheit, sondern unter dem der nervösen Unstetigkeit, der Panik. Da die Lage der mehr denn je klaren Kopf und ruhigen Blut erfordert, sind neue Mißerfolge teineswegs ausgeschlossen. Diese Erkenntnis erhört wieder die Unstetigkeit zu Radikalfritten, wie der ersten Oberhausvorlage, diese zu neuen Schwierigkeiten. Und so ohne Ende ... bis zum Ende, nämlich zum Ende der konserverativen Herrschaft, das vielleicht eines Tages ganz plöblich kommen könnte.

A. Busse.

### Weiterer Rückgang der Erwerbslosigkeit.

541 000 Hauptunterstützungsempfänger am 1. Juni gegen 598 000 am 15. Juni.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosigkeitsfrage zeigt auch in der zweiten Hälfte eines weitern Rückgang, und zwar um 57 000, d. h. 9,5 Prozent. Die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger ist in der genannten Zeit von 480 000 auf 430 000 zurückgegangen, die der weiblichen von 118 000 auf 111 000, die Gesamtzahl von 598 000 auf 541 000.

### Bayreuther Festspiele 1927.

50 Jahre Wagner.

Nos Otto Dabbe.

#### 1. Grundgedahes.

Einig wurden die Kunststätten mit dem Einzug des Sommers geschlossen, Künstler und Kunstfreunde schon hinaus in die Natur, und nur in den Kurtheatern konnte man der leidigen Waise begegnen, die es oft häßlich hat, die Menschen aus den milden Sommerstunden in die leidig geburten Tempel ihrer Kunst zu loden. Heute ist das anders geworden, denn heute erkranken in den Sommer gerade die wichtigsten und bedeutungsvollsten Veranstaltungen, denen man mit „Festspielen“ einen würdigen Rahmen zu geben pflegt.

Wie gern würde man das als einen Fortschritt unseres öffentlichen Kultullebens begrüßen, hätte nicht wieder dieser meist prologisch angelegten Festlichkeiten die inneren Notwendigkeiten, die durch wohnbereite Anpreisungen das Bedürfnis des Publikums zu wecken und mehr der Schaulust einer nach großartigen Leistungen verlangenden Gesellschaft als Erfüllung von Kulturgaben werden.

Wie ganz anders lebt und wirkt die einmalige und einmalige Festlichkeit in Bayreuth, deren aus innerem notwendigem Zwange erwachsender Erfolg der Nachfolger zum Anteil und Beispiel gebiert hat. Bayreuth verdrängt auch heute, wie in den Jahren vor „Krieg, auf Wachsen und Wollen, und wenn sich aus seiner einzigen Gemeinde Stimmen auf die Forerungen der Gegenwart ernennt, deren Menschen auszuweisen, bearbeitet, genannt werden wollen, so dürfen und müssen gerade die Bayreuther Festspiele an ihrer tiefen Notwendigkeit festhalten, die nicht als eine zeitgemäße Einrichtung auf das ständig hier wohnende öffentliche Publikum zu nehmen haben, sondern so lange den Charakter einer idealen Gründung, welche durch Kultullebens bewahren und zu beleben es Deutsche gibt, die an die Größe des Volkes glauben. Mit dem letzten Bewußtsein wird auch Bayreuth aus dem deutschen Kultulleben verdrängt sein.

## Volen fürchtet die Artamanenbewegung.

Wiederholt berichten wir bereits über die insbesondere auch von unferem verehrten Mitarbeiter Herrn Dr. Schiele (Stammburg) energisch geförderle Artamanenbewegung, die sich aus Ziele geleitet hat durch Aufhebung der besten jugendlichen Kräfte die deutsche Landwirtschaft von den fremdstämmigen Wanderarbeitern unabhängig zu machen und aus den überfüllten Städten brauchbare Elemente wieder dem Lande aus damit der geistigen und körperlichen Gesundheit ausführen. Vom Heimatort für die Provinz Dpreußen hören wir jetzt:

„Wir können mit Freude und Genugtuung feststellen, daß die Bewegung einer sehr starken Widerstand in der Provinz gefunden hat, und daß sich, wie aus zahlreichen an uns gelangten Anfragen herabgeht, ein sehr reges Interesse für die Aufhebung von Artamanengruppen auf opprobriösen Gütern bemerkbar macht. Um so interessanter ist es für uns, daß sich nunmehr auch die politische Presse mit den Artamanen zu beschäftigen anfängt.“

Die in Kattowitz als Organ des berichtigten Wojewoden Granowski erscheinende „Polsta Zastawa“ brachte einen sehr ausführlichen Aufsatz über die Artamanenbewegung in Deutschland, der sich einseitig Ungünstigkeiten im wesentlichen der Sache gerecht wird. Es ist sogar überraschend, welche gute Kenntnis gewisser Details das Volksblatt vertritt, man muß sich also für inen in die Lage versetzen, es nicht zu lesen. Die Artamanenbewegung hat allerdings das politische Blatt an dem Erfolg der Bewegung zu zweifeln und polemisiert in verletzter Form gegen den deutschen Großgrundbesitz, doch stimmt auch aus

Die Zahl der Aufstagesempänger (unterstützungsberechtigte Familienangehörige) hat sich im gleichen Zeitraum von 663 000 auf 597 000 vermindert. Der Gesamtumfang in der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger im Monat Juni betrug 1 07 000, d. h. 18,5 Prozent (648 000 Hauptunterstützungsempfänger am 1. Juni gegenüber 541 000 am 1. Juli).

### Kein Einspruch Preußens gegen das Zollgesetz.

Wie verlautet, hat sich die preußische Regierung mit der Zollfrage und ihrer Behandlung im Reichsrat am Donnerstag beschloß. Die preußische Regierung habe beschlossen, von einem Einspruch gegen die Zollvorlage jetzt abzusehen. Jedoch wird sie im Reichsrat ihre schweren schiedlichen Bedenken gegen die Zollvorlage erneut zum Ausdruck bringen.

Eine Vertagung dieser Maßnahme konnte an zuständiger Stelle bisher nicht eingeholt werden.

### Kommunisten überfallen einen Militärverein.

In der medienbunischen Stadt Schwaan kam es zu Zusammenstößen zwischen Kommunisten, die der roten Hilfe angehören, und Mitgliedern des Roten Militärvereins. Die Kommunisten wollten das Spielen der Artilleriekapelle verhindern, die das Deutschlandlied intoniert hatte. Es kam zu einem ersten Sandemenge, das aber ohne erniere Folgen für beide Seiten blieb. Der sofort einschreitenden Polizei gelang die raschen Beseitigung, die Ruhe wiederherzustellen.

### Ein Roter Frontkämpfertag in Ploauen.

Am Sonntag fand in Ploauen ein Gaudette des roten Frontkämpferbundes statt, der dank strenger Polizeimaßnahmen, nach den bisherigen Meldungen zu ernieren Zwischenfällen nicht führte. Allerdings haben auswärtige Rote Front-

Einmalige Gefahr, die sich die deutsche Kultur einer schätzbarsten Schicksal offen wäre, scheint nach drohenden Anzeichen überwinden zu sein. Der Deutsche kann den romantischen Grundgedanken seines Volkes nicht auf die Dauer ertragen, er verachtet mehr er aus den Reihen des ihm fremdartigen oder Neuen zugänglich ist, dennoch so seinem wahren „Eigenen“ zurück. Der Nationalismus der Gegenwart ist ein Überbegriff, der in Wirklichkeit bereits der Vergangenheit angehört, wenn die deutsche Schöpfung, nach dem romantischen Ideal ist nur um so stärker geworden. War das Bekenntnis zur Wiedererrichtung des Bayreuther Festspielbundes im Jahre 1924 fast ein Verzicht, so werden die kommenden Festspiele den Bemerk erbringen, daß ein deutsches Kulturleben, das sich der Bayreuther Idee entgegensteht, entwickeln will, überhaupt nicht zu denken ist. Denn die Kunstschöpfung, die sich in Bayreuther Werke, deren „Geheimnis“, wie es im Grundrissen des Hauses eingeschlossen liegt, fest darstellt.

Das gerade unerschickte Bayreuth von den überfüllten „Festspielen“ und das hat der weitaus größte Teil unseres Volkes in den zehn Jahren der Bayreuther Schmeigzeit vermissen, daß es kein Theater im herkömmlichen Sinne ist. hätte Wagner ein Festspielbauer, so nur ein „Wagner“ sein können, so hätte er es nicht möglich gehabt, jene Angebote zurückzuführen, die ihm Leben und Kampf um seine Idee erpari hätten. Bayreuth als „Theater“ wäre gemäß nicht im Jahre 1924 entstanden, wäre es nicht der lebendige Ausdruck eines idealen Kunstwillens für den reproduktiven Künstler, das empfangende Publikum, das in Bayreuth über sich zur Gemeinde hinausgeht, die hier zum ersten Male, und seit 50 Jahren immer erneut, alle „Materiellen“ entäußert sich und einer wahren Regeneration ferner stellt, der Schöpfung und Erleben ausläßt wird.

Wohr ist der Kampf der Geister nach nicht geschlichtet, der um die Erhaltung der Bedeutung Bayreuths für ein neues Jahrhundert ebentragt ist. Nur vor der äußeren Form ebendie Festlichkeiten Fall gemacht hat, ohne die zu seiner Zugehörungen zu sein, und wie sich

diesen Seiten eine schloß verfallte Besorgnis heraus. Der polnische Verfasser schließt mit folgenden Sätzen: „Wir müssen die Aufgabe unterbreiten, daß die Artamanenbewegung für uns einen neuen Beweis für die bewusste und vereinte Kasanienbewegung der deutschen Volksgemeinschaft bildet, auf jedem Gebiet alles, was politisch ist, zu verhängen. Diese Aufgabe stellt für uns einen Ansporn bilden, uns gegen eine Artion des triegerrigen Germanentums zu sichern.“ — Nun, wir wissen aus anderen Quellen, welche Hoffnungen die Polen auf die massenweise Annexion ihrer Arbeiter in die deutsche Landwirtschaft setzen, so soll auch diese Stimme ein Ansporn für uns sein, die deutsche Gegenwehr zu fördern.“

### Die polnische Minderheitschule in Essen.

Aus Essen wird gemeldet: Vor längerer Zeit war beobachtet worden, daß in der hiesigen von etwa vierzig polnisch sprechenden Schulkindern, deutscher Nationalität besuchenden Minderheitschule an t id e u t s c h e n Kinder eingeschult werden. Diese Kinder waren von den Eltern her bereits im Mai dieses Jahres eine Revision durch den zuständigen Schulrat vorgenommen und dabei festgestellt, daß die polnische Lehrerin mit den Kindern tatsächlich deutsch-jenische Lieder eingelebt und auch heftigen mit antideutschem Inhalt verteilt hatte. Daraufhin ist der Lehrerin die Lehrerlaubnis bis zur Erledigung der Angelegenheit entzogen worden.

kämpfer in einigen hiesigen Zirkeln, die das Fortstreuen tragen, überfallen und mißhandelt. In zwei Fällen sind Volkseigenen von Roter Frontkämpfern angegriffen worden. Da die Angriffe fast alle von den aus Berlin kommenden Roter Frontkämpfern ausgegangen waren, wurde diese angehalten und im geschlossenen Zuge der Roter Frontkämpfer hatten inzwischen ihre gegnerische Auffassung zu werden. Der Zug erregte anseherndes Aufsehen. Es gelang jedoch den Beamten, die den Zug begleitenden Roter Frontkämpfer auf John und Drohrufe zu beschränken. Die Roter Frontkämpfer hatten inzwischen ihre Mitglieder alarmiert, brämen in Lastautomobilen und zu Fuß vor das Rathaus und nahmen eine drohende Haltung ein. Die Jungmänner aus dem Rathaus wurden deshalb abgelenkt. Nach Festhaltung des Sachverhaltes wurden die Berliner Frontkämpfer wieder entlassen. Um 2 Uhr herrschte in der Stadt wieder völlige Ruhe.

### Das Reichsschulgesetz vor dem Kabinett.

Die volkspolitische „Tägliche Rundschau“ schreibt: In einem Berliner Abendblatt ist am Montag behauptet worden, in der Frage des Reichsschulgesetzes sei es zu einem Kompromiß zwischen dem Zentrum und den Deutschen Volkspartei unannehmbar. Infolgedessen habe Dr. Scholz namens seiner Fraktion erklärt, daß er sich an den Verhandlungen über das Schulgesetz nicht weiter beteiligen könne.

Eine Vertagung ist, wie wir bestimmt erfahren können, in jeder Hinsicht unzulässig und unzulässig. Zwischen den Fraktionen finden nach der Vertagung des Reichstages Verhandlungen über das Reichsschulgesetz überhaupt nicht statt. Was aber das Kabinett angeht, so wird vor diesem Forum heute zum ersten Male der fertig abgeklärte Entwurf des Reichsinnenministers beraten. Den bisherigen Ministerfprechungen lag überhaupt noch kein endgültiger Entwurf zugrunde.

In gleicher Weise noch äußeren Eindruck der Gegenwartartur beeinflussen läßt, wird, unbedarft von der größeren Gelesen der Kulturkreise, von der Gegenwart so abhängig sein, daß er die Welt nicht mehr selbst vertritt. Ganz hat sich in der Gegenwart ein neuer Kunstbewußtsein des Bayreuther Ideal entgegen entwickelt. Soweit diese sich aber nicht von ihrer Abhängigkeit von dem materialistischen Zeitgeist des naturwissenschaftlichen Jahrhunderts befreien wird, um, durch sie wohl beeindruckt, nicht aber auch selbst beherzigt, den Anstich an das größere Ideal zu finden, wird sie eben verdrängt sein, wie im Augenblick, an dessen flüchtige Erscheinung sie sich als seine Ausdrucksform gebunden hat.

Bayreuth hat mit seinem neuen Halbjahrhundert die bedeutungsvollere zu einseitig Aufhebung der „alten Welt, in der Entstehung“ zu sein und als Mittelpunkt, seine Stellung wachsende Kraft, die ihm als Gesamtwerk inneohnt und durch die emig großen Werte Richard Wagners immer wieder verjüngt werden. Nach allen Seiten hin ausstrahlend, so stellt die Energie der Regeneration darstellend. Mit solchen Erwartungen leben wir den diesjährigen Jubiläumsspielen entgegen, die, wie das auch der letzten Jahre, ein würdevolles, ein würdevolles Festspielwerk herausgegeben von dem all Bayreuther Persönlichkeit bekannten Paul Weschlag zum Ausdruck bringt, rückblickend auf 50 Jahre, auf die Tradition, die Forderung, ein Entwidlungswillen gemindert, um ausstrahlend zu neuen Zeiten im alten Bayreuther Geist vorwärts zu schreiten.

### 2. Vor dem Festspielbeginn.

Seit Wochen hat man in Bayreuth auf die Festtage gerichtet. Schon das Strahlenbild ist ein anderes geworden. Frühere Gasthäuser und Gaststätten haben sich in schmale Hotels verwandelt, die sie immer mehr den Anforderungen der polnischen Bevölkerung anpassen. Die alten Straßen verbreitern lassen und neuzeitliche pompöse Straßenbeleuchtung geschaffen, denen die Kolonnen der Fortschritt haben weichen müssen. Die Tradition, die Forderung, ein Entwidlungswillen gemindert, um ausstrahlend zu neuen Zeiten im alten Bayreuther Geist vorwärts zu schreiten.

Was die Verhandlungen selbst anlangt, so kann ihr Verlauf in keiner Weise auf der Darstellung Berlangung geben, wie sie in dem erwähnten Blatte erschienen sind. Es handelt sich auch hier offenbar nur um eine Tendenzmeldung, wie sie in der Litschpresse in letzter Zeit wiederholt verbreitet worden sind, und zwar in dem offenkundigen Bestreben, der Regierung soviel Unruhe in dieser wichtigen Frage zu bereiten, wie sie in der Lage ist, sie zu bewältigen zu machen.

Nachdem dem Kabinett nunmehr ein endgültiger Entwurf des Reichsinnenministers vorgelegt worden ist, kann man damit rechnen, daß in kurzer Frist, vielleicht schon heute, eine Entscheidung des Kabinetts fallen wird.

### Neue Heße des „Echo de Paris“

Zu den auch von anderen Pariser Zeitungen übernommenen Behauptungen des Berliner Reichsrichters des „Echo de Paris“, daß die Reichswehr an Stelle der gestrichelten Unterbrechung an der deutschen Diktage Beobachtungsposten errichtet habe, erklärt das Reichswehrministerium: In der Gegend von Landsberg haben Pioniere der Reichswehr auf Wunsch der dortigen Fortvermaltung drei Pioniere gebaut. Der Zweck des Baus ist die Pioniere vor Ausdehnung in Schlang und der Beobachtung von Sold. Der Zweck des Baus ist die Fortvermaltung Überwachung von Waldbränden. Die Räume sind Eigentum der Fortvermaltung. Fernsprechanlagen, Verbindungen zu Reichswehrorganisationen bestehen nicht. Die Fortvermaltung hat eigene Zeitungen zu ihrer schnelleren Benachrichtigung angelegt. Eine Festlegung über Überwachung durch höhere Reichswehrorgane hat die Vertreter des Reichswehrministeriums nicht herabgefunden.

Wir hatten ja unglücklich den Genuß, den modernen Vertreter des „Echo de Paris“ an unserer Rebatation zu sehen. Dabei konnten wir uns, wie wir seinerzeit aus berichteten, davon überzeugen, daß der unglückliche Vertreter der stolzen „Siegernation“ von einer gerade hystischen Angst vor den Deutschen erfüllt ist. Vermutlich ist es uns daher nicht, wenn er jetzt harmlose Beobachtungsposten der Fortvermaltung als Festungsanlagen ansieht. Damit ihm keine „Sourirengeschmeißel“ der Stoff, die Sensationsmeldungen nicht ausget, empfinden wir ihm, kleinsten auf eine Liste derjenige „Schicksale“ und „Beobachtungsposten“ aufzustellen, die überall in und an den deutschen Wäldern von den Jägern als Wildschuttschein für das Wild errichtet sind. Ferner hätte er die „Beobachtungsposten“ in den deutschen Städten zusammen und melde alle diese „Beobachtungsposten“, militärische Einrichtungen hat die Pariser Zeitungen, das sie sonst nicht herabgefunden, daß sie einen Karren nach Berlin geschickt haben und schiden ihn in ein Haus, wo er eingesperrt, ehe sie sich mit seinen Überbringen lächerlich machen.

Wenn unser Auswärtiges Amt nur ein bißchen Schmeid hätte, würde es gegen so tödliche Veröffentlichungen eines Karren ernüchterten Protest der Pariser Regierung einlegen, statt sich auf feierliche schließliche Wiedertagung einzulassen.

Der Pariser „Herold“ meldet aus Peking: Die ersten japanischen Truppen sind in Peking eingetroffen. 450 Mann sind zum Schutz der japanischen Botschaft im Pekingener Gelandungsquartier einquartiert worden.

Die Londoner Neuteragentur meldet aus Peking: Die Zentralregierung hat beschlossen, seinen neuen Vertreter Chinas beim Völkerbund zu ernennen. Die Mitteilung an das Völkerbundsekretariat ist bereits abgegangen.

neuer Festspieljahres im deutschen Volk einzuhalten, zumal in diesem Jahre zum ersten Male die deutsche Jugend, geschloßen durch den „Bayreuther Bund der deutschen Jugend“, am grünen Hügel pilgern wird, um dort ein Bekenntnis zum hier eine Überprobe unter Professor Hübel, dort die maßstabliche Mühen mit der schmerzlichen Partituren, von Kamellener Arbeit, dem Leiter der maßstablichen Probearbeit, die westlichen empfangen, und im Saal selbst auf den Wertigkeiten schafften Hübel, Walter De lauratore, Beleuchter und Zeichner die neue Dekoration, die unter Leitung des Maschinenleiters Kranich für den „Ring“ und den „Tristan“ entworfen.

Wenige Tage noch, und Bayreuth wird wieder aus ganzen Nation sprechen.

Ein Theater für alles. In Limburg (Nah) wird zur Zeit an der Errichtung eines Theaters gearbeitet, das sich zum auf dem europäischen Kontinent befindet. Das Theater ist bereits, obwohl für Opern- und Schauspielaufführungen als auch für Kinobetrieb eingerichtet.

Die Wiederwahl des Malers Professor Dr. Max Liebermann zum Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste, Berlin, für das nächste Verwaltungsjahr (Oktober 1927/28) wurde vom Staatsministerium bestätigt. Stellvertreterpräsident bleibt der Direktor der Singakademie, Professor Dr. Georg Schumann.

Uns Stadt und Umgebung. Ein lästerliches Wort und seine Folgen.

In einer Gattinverpflichtung haben einige Bürger... In einer Gattinverpflichtung haben einige Bürger...

Freiheit, die ich meine...

Das Justizhaus in Lichtenburg, in dem viele politische und kriminelle Schmeichele... Das Justizhaus in Lichtenburg, in dem viele politische...

Ein höflicher Besuch.

Am Montagmorgen wurden Beamte der Landesversicherungsanstalt durch ein energisches Klopfen am Fenster in ihren Arbeiten gestört... Am Montagmorgen wurden Beamte der Landesversicherungsanstalt...

„Die Hochzeitreise“ in der Junkenburg

Am großen Saal der „Junkenburg“ herrschte am Dienstagabend eine ausgelassene Stimmung... Am großen Saal der „Junkenburg“ herrschte am Dienstagabend...

Ausverkaufte Ferien-Flugzeuge.

Die allgemeine Reisezeit zu Beginn der großen Ferien... Die allgemeine Reisezeit zu Beginn der großen Ferien...

Beerenmarkt.

Auf dem heutigen Beerenmarkt herrschte der allem... Auf dem heutigen Beerenmarkt herrschte der allem...

Der veraltete Kartoffelbauch.

Ein Mahnmort für alle, welche die schlanke Linie lieben.

Mit der kommenden Woche wird die deutsche Kartoffel im allgemeinen den Markt beherrschen... Mit der kommenden Woche wird die deutsche Kartoffel...

Der Kartoffelbauch

Man hat nicht von der Kartoffel, sondern von dem Alltags... Man hat nicht von der Kartoffel, sondern von dem Alltags...

Die Kartoffel richtig vermerzt.

Durch das Schneiden geht ein Drittel des Nährwertes verloren... Durch das Schneiden geht ein Drittel des Nährwertes...

„Die reiche Heirat.“

„Unser neuer Roman „Die reiche Heirat“ von Hermann Wagner... „Unser neuer Roman „Die reiche Heirat“ von Hermann Wagner...

Die Reichspflege in den Städten.

Die Reichspflege erfreut sich auch in der Provinz... Die Reichspflege erfreut sich auch in der Provinz...

Schöffensliste.

Die Urliste der Schöffen und Geschworenen für 1928... Die Urliste der Schöffen und Geschworenen für 1928...

Reinigungsarbeiten in Weisenfels.

Für den 27. u. 28. August hat sich der Reinigungsbereichsverband... Für den 27. u. 28. August hat sich der Reinigungsbereichsverband...

Justizliche Plauderei von Amtsgerichtsrat Raath.

Kleine Unbequemlichkeiten muß jeder einzelne auf der Straße... Kleine Unbequemlichkeiten muß jeder einzelne auf der Straße...

Reinigungsarbeiten in Weisenfels.

Für den 27. u. 28. August hat sich der Reinigungsbereichsverband... Für den 27. u. 28. August hat sich der Reinigungsbereichsverband...

rats Albrecht (Berlin) über „Kleingartenfragen“. Das ganze Stadtorchester, der Gesangverein „Liederhalle“, der Männerturnverein und eine Spielgruppe der Guttempler haben ihre Mitwirkung zugesagt... rats Albrecht (Berlin) über „Kleingartenfragen“.

Gefallene Tiere gehören in die Abdeckererei.

Von amtlicher Seite wird erneut darauf hingewiesen, daß alle im Stadträte... Von amtlicher Seite wird erneut darauf hingewiesen, daß alle im Stadträte...

Die Feuerwehre in der Provinz.

Das Feuerwehrwesen in der Provinz... Das Feuerwehrwesen in der Provinz...

Die Reichspflege in den Städten.

Die Reichspflege erfreut sich auch in der Provinz... Die Reichspflege erfreut sich auch in der Provinz...

Schöffensliste.

Die Urliste der Schöffen und Geschworenen für 1928... Die Urliste der Schöffen und Geschworenen für 1928...

Reinigungsarbeiten in Weisenfels.

Für den 27. u. 28. August hat sich der Reinigungsbereichsverband... Für den 27. u. 28. August hat sich der Reinigungsbereichsverband...

Beste Arbeitsmarktlage.

Ueber den Stand der Erwerbslosigkeitsfrage in Mersburg wird berichtet: In Mersburg wird berichtet: In Mersburg...

Eine wilde Fahrt.

Am Montag gegen 7 Uhr morgens kam ein Geheirfährer mit einem Koffelwagen nebst Anhängen aus der Unter-Elbenzunge...

Filmschau.

In den Kammertischspielen wird die Erinnerung an jenen tapferen U-Boot-Kommandanten wachgerufen, dessen Name sich in unserer jüngsten Zeit unersetzlich bewährt hat...

Die Königs-Gemaldere.

Vieljährigpalast „Sonn“. Ein Bild von deutscher Glanz und deutscher Art gibt dieser Film, der den besten der nationalen aus dem Soldatenleben...

Verweise, Vorlesung, Versammlungen usw.

Vieljährigpalast „Sonn“. Der Großfilm „Die Königs-Gemaldere“, ferner das Werk „Sommererlebnisse“...

Wetterbericht.

Der im Nordwesten Europas liegende höhere Luftdruck hat uns alle Luftzufuhr und damit kühles und feuchtes Wetter gebracht...

Warnung vor der spanischen Fremdenlegion. In letzter Zeit haben wieder verschiedene junge Leute aus Antennien der italienischen Lage...

Forderungen der Zivildienstberechtigten.

Der Bundestag des Reichsbundes der Zivildienstberechtigten in Köln fasste seine Forderungen über die Zivildienstleistung in folgender Entschließung zusammen:

Zivildienstleistung bedeutet die Erfüllung der vom Deutschen Reich und den Ländern übernommenen Pflicht...

Ohne Zivildienstleistung ist die Aufrechterhaltung einer zuverlässigen Wehrmacht und Schulpolizei und somit die ruhige Entwicklung eines geordneten Staatslebens nicht möglich.

Der Bundestag stellt mit Bedauern fest, daß noch viele tausende Versorgungsamterler seit Jahren in ihre Einberufung in den Beamtendienst warten.

Zur Sicherung der Zivildienstleistung und zur Abstellung vorhandener Mängel sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- 1. Die zur Regelung der Zivildienstleistung erlassenen Bestimmungen müssen mit Gesetzkraft einen Anspruch auf Anstellung im öffentlichen Dienst nach Maßgabe der nachgemessenen Fähigkeiten gewährleisten.
2. Im Hinblick auf die in den nächsten Jahren zu erwartende erhöhte Zahl jährlich auscheidender Versorgungsamterler müssen die aus den Vorjahren noch auf Anstellung wartenden jahrzehntelangen Versorgungsamterler beschleunigt einberufen werden...
3. Die Anerkennung der Militärdienstzeit als Staats- und Ruhegehaltsdienstzeit erfordert auch entsprechende Bewertung bei jeder Beschäftigung im öffentlichen Dienst...

4. Die verordnungsmäßigen Bestimmungen für ausgebildete Angehörige der Wehrmacht und Schulpolizei müssen nach folgenden Grundbegriffen umgefaßt werden:

- a) nachjähriger Dienstzeit besteht ein Anspruch auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung nach den Grundbegriffen für die Offiziere und Beamte.
b) vom Auscheiden aus dem Militär- oder Polizeidienst bis zur Anstellung in den Beamtendienst besteht Anspruch auf Wartegeld und Hinterbliebenen-Versicherung.
c) durch entsprechende Änderung der Regelungsbestimmungen ist dafür Sorge zu tragen, daß nach Anstellung im öffentlichen Dienst die Gesamtbezüge mindestens das letzte Militär- oder Polizeidienstentkommen erreichen.
d) die auf Grund älterer Versorgungsgehalte bestehenden Ansprüche auf Rentenerhöhung und Zulagen sind als nacherbobene Rechte wieder zahlbar zu machen.

5. Außerdem fordert der Bundestag in Uebereinstimmung mit den Spitzenverbänden der Beamenschaft eine sofortige Reform des Besoldungsgesetzes von 1920 mit dem Ziel:

- a) sofortige ausreichende Erhöhung der Besoldungsbezüge, besonders für die unteren und mittleren Gruppen,
b) Abschaffung des Diätariats,
c) Befreiung der im Jahre 1920 vielen Beamtengruppen widerfahrenen unangerechten Einstufungen,
d) Aufhebung der Schlußstellungsgrundbegriffe und Schaffung ausreichender Beförderungsmöglichkeiten,
e) Zulassung aller Beamten zur Sonderbeförderung, soweit sie nach den früheren Bestimmungen für den mittleren Dienst vorgemerkelt waren oder die Aufstiegsmöglichkeit dafür hatten,
f) Befreiung der Härten bezüglich der Wart- und Ruhestandsbeamteten.

Kirchstein aus und stürzte zur Erde. Sie trug am Kopf eine blutende Wunde, davon.

Treue in der Arbeit. Maurer K. Fünkel, Dammtorstraße hier, feierte am Freitag sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum bei der Firma Gehr, Gehr & W.

Socialrentner und Kriegsbeschädigte. Die Auszahlung der Zulagen an Kriegsbeschädigte wird seit dem 1. Juli in Anspruch genommen.

Schreibergartenfest. Nachdem am letzten Sonntag der Schreibergarten „Gute Hoffnung“ ein Fest feierte...

Aus dem Kreise Merleburg.

U. Reih (Gaul). Die goldene Hochzeit liegt im benachbarten Saubach bei der hochbetagte Bergmannsinnalid Karl U. Reih mit seiner gleichzeitigen Gattin in geistiger und körperlicher Minderleistung. Alle Angehörigen und Bekannten waren zur Ehrung des Jubelpaares erschienen...

U. Reih (Gaul). Anstand. Infolge des Nebels, der am Dienstag herrschte, mußte das Flugzeug D. 416 eine Notlandung vornehmen.

Kreisoberst. (Tödlicher Unfall). Am Dienstagmorgen verunglückte auf der neuen Anstaltshof der Grube „Tannenberg“ ein Arbeiter einer hiesigen Firma, der Anfallskontrollarbeiten vorzunehmen hatte.

Obdauern. (Todeinerfast Hundert-jähriger). Am Freitag verstarb die älteste Einwohnerin unseres Dorfes und wohl auch des ganzen Kreises, Frau derm. Friederike Siebert.

Nachbarstadt Halle.

Rektoratswechsel.

Die feierliche Uebergabe des Rektorats am 12. Juli an den neuen Rektor vereinigte am Dienstag mittig im Festsaal der Universität, die Dozenten und Oberlehrer der hiesigen Lehranstalten mit ihren Familien sowie zahlreich geladene Gäste.

Nach dem Tode „Ich hab mich ergeben“, gelungen vom akademischen Professor, gab der scheidende Rektor, Seiner Magnificenz Professor Dr. Seidler, einen kurzen Bericht über das vergangene Amtsjahr. Die Universität sei als Hochschule der geistigen Bildung ein organischer Bestandteil des ganzen Volkes...

Das Gefallenendenkmal

selbst soll nach einem Entwurf des Professors Z. hierher gefahren werden und außerhalb der Universität seine Aufstellung finden.

Sachsen-Völder-Stiftung.

Sie ist eine Stiftung des Bremer Konfuss Hoffeld in Höhe von 100.000 Mark, die im vergangenen Jahre durch Professor Völder vermittelt worden konnte.

Hierauf fand die Uebergabe des Rektorats, des Schlüssel der Universität und familiärer Zeichen der Rektoratswürde an den neuen Rektor.

Seiner Magnificenz Professor Dr. Seidler, Dr. Theodor Ziegen, statt. Dieser dankte seinem Vorgänger mit herzlichsten Worten.

In einer einleitenden Antrittsrede definierte der neue Rektor den Weltbegriff des Philosophen, indem er die drei Arten von Geistesfreiheit, nämlich geistliche, wissenschaftliche, kritische, naturphilosophische, kritische, Betrachter, unterwarf und die Frage nach dem Verhältnis des einseitigen Geistesbegriffes von Geist und Sollen zum Gottesbegriff berührte.

Nachdem der neue Rektor die Zusammenfassung des neuen Senats für das Jahr 1927/28 bekanntgegeben, schloß der Festakt mit einem Dankeswort an den hiesigen „Katholik“ von Dr. Seidler (Mitglied-Vorsitzer), unter Leitung Prof. Dr. R. Hofmeier.

Festsetzung

Zu Ehren der beiden Rektoren. Tausende von Menschen hielten von 8.30 Uhr ab die Straßen auf dem Wege von der Universität zur Magisterstraße und weiterhin von der Magisterstraße zum Universitätsplatz, wo der Zug endete.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Donnerstag, 14. Juli. 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16.08, 17.15, 18 Uhr: Wirtschaftsnachrichten, Unterhaltung und Belehrung, 19.05 Uhr: Besprechung mit „Wochenspiegel“, 20.05 Uhr: Besprechung des Tagesprogramms, 21.05 Uhr: Die Welt der Zeitung bringt, 21.45 Uhr: Wetterbericht u. vorwiegend (Deutsch u. Esperanto) u. Wetterdienstausgabe, 22 Uhr: Mittagskonzert, 22.55 Uhr: Nachrichten, 23.15 Uhr: Neues und Spezialbericht, 23.30 Uhr: Nachrichten, 23.45 Uhr: Nachrichten, 23.55 Uhr: Nachrichten, 24.05 Uhr: Nachrichten, 24.15 Uhr: Nachrichten, 24.25 Uhr: Nachrichten, 24.35 Uhr: Nachrichten, 24.45 Uhr: Nachrichten, 24.55 Uhr: Nachrichten, 25.05 Uhr: Nachrichten, 25.15 Uhr: Nachrichten, 25.25 Uhr: Nachrichten, 25.35 Uhr: Nachrichten, 25.45 Uhr: Nachrichten, 25.55 Uhr: Nachrichten, 26.05 Uhr: Nachrichten, 26.15 Uhr: Nachrichten, 26.25 Uhr: Nachrichten, 26.35 Uhr: Nachrichten, 26.45 Uhr: Nachrichten, 26.55 Uhr: Nachrichten, 27.05 Uhr: Nachrichten, 27.15 Uhr: Nachrichten, 27.25 Uhr: Nachrichten, 27.35 Uhr: Nachrichten, 27.45 Uhr: Nachrichten, 27.55 Uhr: Nachrichten, 28.05 Uhr: Nachrichten, 28.15 Uhr: Nachrichten, 28.25 Uhr: Nachrichten, 28.35 Uhr: Nachrichten, 28.45 Uhr: Nachrichten, 28.55 Uhr: Nachrichten, 29.05 Uhr: Nachrichten, 29.15 Uhr: Nachrichten, 29.25 Uhr: Nachrichten, 29.35 Uhr: Nachrichten, 29.45 Uhr: Nachrichten, 29.55 Uhr: Nachrichten, 30.05 Uhr: Nachrichten, 30.15 Uhr: Nachrichten, 30.25 Uhr: Nachrichten, 30.35 Uhr: Nachrichten, 30.45 Uhr: Nachrichten, 30.55 Uhr: Nachrichten, 31.05 Uhr: Nachrichten, 31.15 Uhr: Nachrichten, 31.25 Uhr: Nachrichten, 31.35 Uhr: Nachrichten, 31.45 Uhr: Nachrichten, 31.55 Uhr: Nachrichten, 1.05 Uhr: Nachrichten, 1.15 Uhr: Nachrichten, 1.25 Uhr: Nachrichten, 1.35 Uhr: Nachrichten, 1.45 Uhr: Nachrichten, 1.55 Uhr: Nachrichten, 2.05 Uhr: Nachrichten, 2.15 Uhr: Nachrichten, 2.25 Uhr: Nachrichten, 2.35 Uhr: Nachrichten, 2.45 Uhr: Nachrichten, 2.55 Uhr: Nachrichten, 3.05 Uhr: Nachrichten, 3.15 Uhr: Nachrichten, 3.25 Uhr: Nachrichten, 3.35 Uhr: Nachrichten, 3.45 Uhr: Nachrichten, 3.55 Uhr: Nachrichten, 4.05 Uhr: Nachrichten, 4.15 Uhr: Nachrichten, 4.25 Uhr: Nachrichten, 4.35 Uhr: Nachrichten, 4.45 Uhr: Nachrichten, 4.55 Uhr: Nachrichten, 5.05 Uhr: Nachrichten, 5.15 Uhr: Nachrichten, 5.25 Uhr: Nachrichten, 5.35 Uhr: Nachrichten, 5.45 Uhr: Nachrichten, 5.55 Uhr: Nachrichten, 6.05 Uhr: Nachrichten, 6.15 Uhr: Nachrichten, 6.25 Uhr: Nachrichten, 6.35 Uhr: Nachrichten, 6.45 Uhr: Nachrichten, 6.55 Uhr: Nachrichten, 7.05 Uhr: Nachrichten, 7.15 Uhr: Nachrichten, 7.25 Uhr: Nachrichten, 7.35 Uhr: Nachrichten, 7.45 Uhr: Nachrichten, 7.55 Uhr: Nachrichten, 8.05 Uhr: Nachrichten, 8.15 Uhr: Nachrichten, 8.25 Uhr: Nachrichten, 8.35 Uhr: Nachrichten, 8.45 Uhr: Nachrichten, 8.55 Uhr: Nachrichten, 9.05 Uhr: Nachrichten, 9.15 Uhr: Nachrichten, 9.25 Uhr: Nachrichten, 9.35 Uhr: Nachrichten, 9.45 Uhr: Nachrichten, 9.55 Uhr: Nachrichten, 10.05 Uhr: Nachrichten, 10.15 Uhr: Nachrichten, 10.25 Uhr: Nachrichten, 10.35 Uhr: Nachrichten, 10.45 Uhr: Nachrichten, 10.55 Uhr: Nachrichten, 11.05 Uhr: Nachrichten, 11.15 Uhr: Nachrichten, 11.25 Uhr: Nachrichten, 11.35 Uhr: Nachrichten, 11.45 Uhr: Nachrichten, 11.55 Uhr: Nachrichten, 12.05 Uhr: Nachrichten, 12.15 Uhr: Nachrichten, 12.25 Uhr: Nachrichten, 12.35 Uhr: Nachrichten, 12.45 Uhr: Nachrichten, 12.55 Uhr: Nachrichten, 13.05 Uhr: Nachrichten, 13.15 Uhr: Nachrichten, 13.25 Uhr: Nachrichten, 13.35 Uhr: Nachrichten, 13.45 Uhr: Nachrichten, 13.55 Uhr: Nachrichten, 14.05 Uhr: Nachrichten, 14.15 Uhr: Nachrichten, 14.25 Uhr: Nachrichten, 14.35 Uhr: Nachrichten, 14.45 Uhr: Nachrichten, 14.55 Uhr: Nachrichten, 15.05 Uhr: Nachrichten, 15.15 Uhr: Nachrichten, 15.25 Uhr: Nachrichten, 15.35 Uhr: Nachrichten, 15.45 Uhr: Nachrichten, 15.55 Uhr: Nachrichten, 16.05 Uhr: Nachrichten, 16.15 Uhr: Nachrichten, 16.25 Uhr: Nachrichten, 16.35 Uhr: Nachrichten, 16.45 Uhr: Nachrichten, 16.55 Uhr: Nachrichten, 17.05 Uhr: Nachrichten, 17.15 Uhr: Nachrichten, 17.25 Uhr: Nachrichten, 17.35 Uhr: Nachrichten, 17.45 Uhr: Nachrichten, 17.55 Uhr: Nachrichten, 18.05 Uhr: Nachrichten, 18.15 Uhr: Nachrichten, 18.25 Uhr: Nachrichten, 18.35 Uhr: Nachrichten, 18.45 Uhr: Nachrichten, 18.55 Uhr: Nachrichten, 19.05 Uhr: Nachrichten, 19.15 Uhr: Nachrichten, 19.25 Uhr: Nachrichten, 19.35 Uhr: Nachrichten, 19.45 Uhr: Nachrichten, 19.55 Uhr: Nachrichten, 20.05 Uhr: Nachrichten, 20.15 Uhr: Nachrichten, 20.25 Uhr: Nachrichten, 20.35 Uhr: Nachrichten, 20.45 Uhr: Nachrichten, 20.55 Uhr: Nachrichten, 21.05 Uhr: Nachrichten, 21.15 Uhr: Nachrichten, 21.25 Uhr: Nachrichten, 21.35 Uhr: Nachrichten, 21.45 Uhr: Nachrichten, 21.55 Uhr: Nachrichten, 22.05 Uhr: Nachrichten, 22.15 Uhr: Nachrichten, 22.25 Uhr: Nachrichten, 22.35 Uhr: Nachrichten, 22.45 Uhr: Nachrichten, 22.55 Uhr: Nachrichten, 23.05 Uhr: Nachrichten, 23.15 Uhr: Nachrichten, 23.25 Uhr: Nachrichten, 23.35 Uhr: Nachrichten, 23.45 Uhr: Nachrichten, 23.55 Uhr: Nachrichten, 24.05 Uhr: Nachrichten, 24.15 Uhr: Nachrichten, 24.25 Uhr: Nachrichten, 24.35 Uhr: Nachrichten, 24.45 Uhr: Nachrichten, 24.55 Uhr: Nachrichten, 25.05 Uhr: Nachrichten, 25.15 Uhr: Nachrichten, 25.25 Uhr: Nachrichten, 25.35 Uhr: Nachrichten, 25.45 Uhr: Nachrichten, 25.55 Uhr: Nachrichten, 26.05 Uhr: Nachrichten, 26.15 Uhr: Nachrichten, 26.25 Uhr: Nachrichten, 26.35 Uhr: Nachrichten, 26.45 Uhr: Nachrichten, 26.55 Uhr: Nachrichten, 27.05 Uhr: Nachrichten, 27.15 Uhr: Nachrichten, 27.25 Uhr: Nachrichten, 27.35 Uhr: Nachrichten, 27.45 Uhr: Nachrichten, 27.55 Uhr: Nachrichten, 28.05 Uhr: Nachrichten, 28.15 Uhr: Nachrichten, 28.25 Uhr: Nachrichten, 28.35 Uhr: Nachrichten, 28.45 Uhr: Nachrichten, 28.55 Uhr: Nachrichten, 29.05 Uhr: Nachrichten, 29.15 Uhr: Nachrichten, 29.25 Uhr: Nachrichten, 29.35 Uhr: Nachrichten, 29.45 Uhr: Nachrichten, 29.55 Uhr: Nachrichten, 30.05 Uhr: Nachrichten, 30.15 Uhr: Nachrichten, 30.25 Uhr: Nachrichten, 30.35 Uhr: Nachrichten, 30.45 Uhr: Nachrichten, 30.55 Uhr: Nachrichten, 31.05 Uhr: Nachrichten, 31.15 Uhr: Nachrichten, 31.25 Uhr: Nachrichten, 31.35 Uhr: Nachrichten, 31.45 Uhr: Nachrichten, 31.55 Uhr: Nachrichten, 1.05 Uhr: Nachrichten, 1.15 Uhr: Nachrichten, 1.25 Uhr: Nachrichten, 1.35 Uhr: Nachrichten, 1.45 Uhr: Nachrichten, 1.55 Uhr: Nachrichten, 2.05 Uhr: Nachrichten, 2.15 Uhr: Nachrichten, 2.25 Uhr: Nachrichten, 2.35 Uhr: Nachrichten, 2.45 Uhr: Nachrichten, 2.55 Uhr: Nachrichten, 3.05 Uhr: Nachrichten, 3.15 Uhr: Nachrichten, 3.25 Uhr: Nachrichten, 3.35 Uhr: Nachrichten, 3.45 Uhr: Nachrichten, 3.55 Uhr: Nachrichten, 4.05 Uhr: Nachrichten, 4.15 Uhr: Nachrichten, 4.25 Uhr: Nachrichten, 4.35 Uhr: Nachrichten, 4.45 Uhr: Nachrichten, 4.55 Uhr: Nachrichten, 5.05 Uhr: Nachrichten, 5.15 Uhr: Nachrichten, 5.25 Uhr: Nachrichten, 5.35 Uhr: Nachrichten, 5.45 Uhr: Nachrichten, 5.55 Uhr: Nachrichten, 6.05 Uhr: Nachrichten, 6.15 Uhr: Nachrichten, 6.25 Uhr: Nachrichten, 6.35 Uhr: Nachrichten, 6.45 Uhr: Nachrichten, 6.55 Uhr: Nachrichten, 7.05 Uhr: Nachrichten, 7.15 Uhr: Nachrichten, 7.25 Uhr: Nachrichten, 7.35 Uhr: Nachrichten, 7.45 Uhr: Nachrichten, 7.55 Uhr: Nachrichten, 8.05 Uhr: Nachrichten, 8.15 Uhr: Nachrichten, 8.25 Uhr: Nachrichten, 8.35 Uhr: Nachrichten, 8.45 Uhr: Nachrichten, 8.55 Uhr: Nachrichten, 9.05 Uhr: Nachrichten, 9.15 Uhr: Nachrichten, 9.25 Uhr: Nachrichten, 9.35 Uhr: Nachrichten, 9.45 Uhr: Nachrichten, 9.55 Uhr: Nachrichten, 10.05 Uhr: Nachrichten, 10.15 Uhr: Nachrichten, 10.25 Uhr: Nachrichten, 10.35 Uhr: Nachrichten, 10.45 Uhr: Nachrichten, 10.55 Uhr: Nachrichten, 11.05 Uhr: Nachrichten, 11.15 Uhr: Nachrichten, 11.25 Uhr: Nachrichten, 11.35 Uhr: Nachrichten, 11.45 Uhr: Nachrichten, 11.55 Uhr: Nachrichten, 12.05 Uhr: Nachrichten, 12.15 Uhr: Nachrichten, 12.25 Uhr: Nachrichten, 12.35 Uhr: Nachrichten, 12.45 Uhr: Nachrichten, 12.55 Uhr: Nachrichten, 13.05 Uhr: Nachrichten, 13.15 Uhr: Nachrichten, 13.25 Uhr: Nachrichten, 13.35 Uhr: Nachrichten, 13.45 Uhr: Nachrichten, 13.55 Uhr: Nachrichten, 14.05 Uhr: Nachrichten, 14.15 Uhr: Nachrichten, 14.25 Uhr: Nachrichten, 14.35 Uhr: Nachrichten, 14.45 Uhr: Nachrichten, 14.55 Uhr: Nachrichten, 15.05 Uhr: Nachrichten, 15.15 Uhr: Nachrichten, 15.25 Uhr: Nachrichten, 15.35 Uhr: Nachrichten, 15.45 Uhr: Nachrichten, 15.55 Uhr: Nachrichten, 16.05 Uhr: Nachrichten, 16.15 Uhr: Nachrichten, 16.25 Uhr: Nachrichten, 16.35 Uhr: Nachrichten, 16.45 Uhr: Nachrichten, 16.55 Uhr: Nachrichten, 17.05 Uhr: Nachrichten, 17.15 Uhr: Nachrichten, 17.25 Uhr: Nachrichten, 17.35 Uhr: Nachrichten, 17.45 Uhr: Nachrichten, 17.55 Uhr: Nachrichten, 18.05 Uhr: Nachrichten, 18.15 Uhr: Nachrichten, 18.25 Uhr: Nachrichten, 18.35 Uhr: Nachrichten, 18.45 Uhr: Nachrichten, 18.55 Uhr: Nachrichten, 19.05 Uhr: Nachrichten, 19.15 Uhr: Nachrichten, 19.25 Uhr: Nachrichten, 19.35 Uhr: Nachrichten, 19.45 Uhr: Nachrichten, 19.55 Uhr: Nachrichten, 20.05 Uhr: Nachrichten, 20.15 Uhr: Nachrichten, 20.25 Uhr: Nachrichten, 20.35 Uhr: Nachrichten, 20.45 Uhr: Nachrichten, 20.55 Uhr: Nachrichten, 21.05 Uhr: Nachrichten, 21.15 Uhr: Nachrichten, 21.25 Uhr: Nachrichten, 21.35 Uhr: Nachrichten, 21.45 Uhr: Nachrichten, 21.55 Uhr: Nachrichten, 22.05 Uhr: Nachrichten, 22.15 Uhr: Nachrichten, 22.25 Uhr: Nachrichten, 22.35 Uhr: Nachrichten, 22.45 Uhr: Nachrichten, 22.55 Uhr: Nachrichten, 23.05 Uhr: Nachrichten, 23.15 Uhr: Nachrichten, 23.25 Uhr: Nachrichten, 23.35 Uhr: Nachrichten, 23.45 Uhr: Nachrichten, 23.55 Uhr: Nachrichten, 24.05 Uhr: Nachrichten, 24.15 Uhr: Nachrichten, 24.25 Uhr: Nachrichten, 24.35 Uhr: Nachrichten, 24.45 Uhr: Nachrichten, 24.55 Uhr: Nachrichten, 25.05 Uhr: Nachrichten, 25.15 Uhr: Nachrichten, 25.25 Uhr: Nachrichten, 25.35 Uhr: Nachrichten, 25.45 Uhr: Nachrichten, 25.55 Uhr: Nachrichten, 26.05 Uhr: Nachrichten, 26.15 Uhr: Nachrichten, 26.25 Uhr: Nachrichten, 26.35 Uhr: Nachrichten, 26.45 Uhr: Nachrichten, 26.55 Uhr: Nachrichten, 27.05 Uhr: Nachrichten, 27.15 Uhr: Nachrichten, 27.25 Uhr: Nachrichten, 27.35 Uhr: Nachrichten, 27.45 Uhr: Nachrichten, 27.55 Uhr: Nachrichten, 28.05 Uhr: Nachrichten, 28.15 Uhr: Nachrichten, 28.25 Uhr: Nachrichten, 28.35 Uhr: Nachrichten, 28.45 Uhr: Nachrichten, 28.55 Uhr: Nachrichten, 29.05 Uhr: Nachrichten, 29.15 Uhr: Nachrichten, 29.25 Uhr: Nachrichten, 29.35 Uhr: Nachrichten, 29.45 Uhr: Nachrichten, 29.55 Uhr: Nachrichten, 30.05 Uhr: Nachrichten, 30.15 Uhr: Nachrichten, 30.25 Uhr: Nachrichten, 30.35 Uhr: Nachrichten, 30.45 Uhr: Nachrichten, 30.55 Uhr: Nachrichten, 31.05 Uhr: Nachrichten, 31.15 Uhr: Nachrichten, 31.25 Uhr: Nachrichten, 31.35 Uhr: Nachrichten, 31.45 Uhr: Nachrichten, 31.55 Uhr: Nachrichten, 1.05 Uhr: Nachrichten, 1.15 Uhr: Nachrichten, 1.25 Uhr: Nachrichten, 1.35 Uhr: Nachrichten, 1.45 Uhr: Nachrichten, 1.55 Uhr: Nachrichten, 2.05 Uhr: Nachrichten, 2.15 Uhr: Nachrichten, 2.25 Uhr: Nachrichten, 2.35 Uhr: Nachrichten, 2.45 Uhr: Nachrichten, 2.55 Uhr: Nachrichten, 3.05 Uhr: Nachrichten, 3.15 Uhr: Nachrichten, 3.25 Uhr: Nachrichten, 3.35 Uhr: Nachrichten, 3.45 Uhr: Nachrichten, 3.55 Uhr: Nachrichten, 4.05 Uhr: Nachrichten, 4.15 Uhr: Nachrichten, 4.25 Uhr: Nachrichten, 4.35 Uhr: Nachrichten, 4.45 Uhr: Nachrichten, 4.55 Uhr: Nachrichten, 5.05 Uhr: Nachrichten, 5.15 Uhr: Nachrichten, 5.25 Uhr: Nachrichten, 5.35 Uhr: Nachrichten, 5.45 Uhr: Nachrichten, 5.55 Uhr: Nachrichten, 6.05 Uhr: Nachrichten, 6.15 Uhr: Nachrichten, 6.25 Uhr: Nachrichten, 6.35 Uhr: Nachrichten, 6.45 Uhr: Nachrichten, 6.55 Uhr: Nachrichten, 7.05 Uhr: Nachrichten, 7.15 Uhr: Nachrichten, 7.25 Uhr: Nachrichten, 7.35 Uhr: Nachrichten, 7.45 Uhr: Nachrichten, 7.55 Uhr: Nachrichten, 8.05 Uhr: Nachrichten, 8.15 Uhr: Nachrichten, 8.25 Uhr: Nachrichten, 8.35 Uhr: Nachrichten, 8.45 Uhr: Nachrichten, 8.55 Uhr: Nachrichten, 9.05 Uhr: Nachrichten, 9.15 Uhr: Nachrichten, 9.25 Uhr: Nachrichten, 9.35 Uhr: Nachrichten, 9.45 Uhr: Nachrichten, 9.55 Uhr: Nachrichten, 10.05 Uhr: Nachrichten, 10.15 Uhr: Nachrichten, 10.25 Uhr: Nachrichten, 10.35 Uhr: Nachrichten, 10.45 Uhr: Nachrichten, 10.55 Uhr: Nachrichten, 11.05 Uhr: Nachrichten, 11.15 Uhr: Nachrichten, 11.25 Uhr: Nachrichten, 11.35 Uhr: Nachrichten, 11.45 Uhr: Nachrichten, 11.55 Uhr: Nachrichten, 12.05 Uhr: Nachrichten, 12.15 Uhr: Nachrichten, 12.25 Uhr: Nachrichten, 12.35 Uhr: Nachrichten, 12.45 Uhr: Nachrichten, 12.55 Uhr: Nachrichten, 13.05 Uhr: Nachrichten, 13.15 Uhr: Nachrichten, 13.25 Uhr: Nachrichten, 13.35 Uhr: Nachrichten, 13.45 Uhr: Nachrichten, 13.55 Uhr: Nachrichten, 14.05 Uhr: Nachrichten, 14.15 Uhr: Nachrichten, 14.25 Uhr: Nachrichten, 14.35 Uhr: Nachrichten, 14.45 Uhr: Nachrichten, 14.55 Uhr: Nachrichten, 15.05 Uhr: Nachrichten, 15.15 Uhr: Nachrichten, 15.25 Uhr: Nachrichten, 15.35 Uhr: Nachrichten, 15.45 Uhr: Nachrichten, 15.55 Uhr: Nachrichten, 16.05 Uhr: Nachrichten, 16.15 Uhr: Nachrichten, 16.25 Uhr: Nachrichten, 16.35 Uhr: Nachrichten, 16.45 Uhr: Nachrichten, 16.55 Uhr: Nachrichten, 17.05 Uhr: Nachrichten, 17.15 Uhr: Nachrichten, 17.25 Uhr: Nachrichten, 17.35 Uhr: Nachrichten, 17.45 Uhr: Nachrichten, 17.55 Uhr: Nachrichten, 18.05 Uhr: Nachrichten, 18.15 Uhr: Nachrichten, 18.25 Uhr: Nachrichten, 18.35 Uhr: Nachrichten, 18.45 Uhr: Nachrichten, 18.55 Uhr: Nachrichten, 19.05 Uhr: Nachrichten, 19.15 Uhr: Nachrichten, 19.25 Uhr: Nachrichten, 19.35 Uhr: Nachrichten, 19.45 Uhr: Nachrichten, 19.55 Uhr: Nachrichten, 20.05 Uhr: Nachrichten, 20.15 Uhr: Nachrichten, 20.25 Uhr: Nachrichten, 20.35 Uhr: Nachrichten, 20.45 Uhr: Nachrichten, 20.55 Uhr: Nachrichten, 21.05 Uhr: Nachrichten, 21.15 Uhr: Nachrichten, 21.25 Uhr: Nachrichten, 21.35 Uhr: Nachrichten, 21.45 Uhr: Nachrichten, 21.55 Uhr: Nachrichten, 22.05 Uhr: Nachrichten, 22.15 Uhr: Nachrichten, 22.25 Uhr: Nachrichten, 22.35 Uhr: Nachrichten, 22.45 Uhr: Nachrichten, 22.55 Uhr: Nachrichten, 23.05 Uhr: Nachrichten, 23.15 Uhr: Nachrichten, 23.25 Uhr: Nachrichten, 23.35 Uhr: Nachrichten, 23.45 Uhr: Nachrichten, 23.55 Uhr: Nachrichten, 24.05 Uhr: Nachrichten, 24.15 Uhr: Nachrichten, 24.25 Uhr: Nachrichten, 24.35 Uhr: Nachrichten, 24.45 Uhr: Nachrichten, 24.55 Uhr: Nachrichten, 25.05 Uhr: Nachrichten, 25.15 Uhr: Nachrichten, 25.25 Uhr: Nachrichten, 25.35 Uhr: Nachrichten, 25.45 Uhr: Nachrichten, 25.55 Uhr: Nachrichten, 26.05 Uhr: Nachrichten, 26.15 Uhr: Nachrichten, 26.25 Uhr: Nachrichten, 26.35 Uhr: Nachrichten, 26.45 Uhr: Nachrichten, 26.55 Uhr: Nachrichten, 27.05 Uhr: Nachrichten, 27.15 Uhr: Nachrichten, 27.25 Uhr: Nachrichten, 27.35 Uhr: Nachrichten, 27.45 Uhr: Nachrichten, 27.55 Uhr: Nachrichten, 28.05 Uhr: Nachrichten, 28.15 Uhr: Nachrichten, 28.25 Uhr: Nachrichten, 28.35 Uhr: Nachrichten, 28.45 Uhr: Nachrichten, 28.55 Uhr: Nachrichten, 29.05 Uhr: Nachrichten, 29.15 Uhr: Nachrichten, 29.25 Uhr: Nachrichten, 29.35 Uhr: Nachrichten, 29.45 Uhr: Nachrichten, 29.55 Uhr: Nachrichten, 30.05 Uhr: Nachrichten, 30.15 Uhr: Nachrichten, 30.25 Uhr: Nachrichten, 30.35 Uhr: Nachrichten, 30.45 Uhr: Nachrichten, 30.55 Uhr: Nachrichten, 31.05 Uhr: Nachrichten, 31.15 Uhr: Nachrichten, 31.25 Uhr: Nachrichten, 31.35 Uhr: Nachrichten, 31.45 Uhr: Nachrichten, 31.55 Uhr: Nachrichten, 1.05 Uhr: Nachrichten, 1.15 Uhr: Nachrichten, 1.25 Uhr: Nachrichten, 1.35 Uhr: Nachrichten, 1.45 Uhr: Nachrichten, 1.55 Uhr: Nachrichten, 2.05 Uhr: Nachrichten, 2.15 Uhr: Nachrichten, 2.25 Uhr: Nachrichten, 2.35 Uhr: Nachrichten, 2.45 Uhr: Nachrichten, 2.55 Uhr: Nachrichten, 3.05 Uhr: Nachrichten, 3.15 Uhr: Nachrichten, 3.25 Uhr: Nachrichten, 3.35 Uhr: Nachrichten, 3.45 Uhr: Nachrichten, 3.55 Uhr: Nachrichten, 4.05 Uhr: Nachrichten, 4.15 Uhr: Nachrichten, 4.25 Uhr: Nachrichten, 4.35 Uhr: Nachrichten, 4.45 Uhr: Nachrichten, 4.55 Uhr: Nachrichten, 5.05 Uhr: Nachrichten, 5.15 Uhr: Nachrichten, 5.25 Uhr: Nachrichten, 5.35 Uhr: Nachrichten, 5.45 Uhr: Nachrichten, 5.55 Uhr: Nachrichten, 6.05 Uhr: Nachrichten, 6.15 Uhr: Nachrichten, 6.25 Uhr: Nachrichten, 6.35 Uhr: Nachrichten, 6.45 Uhr: Nachrichten, 6.55 Uhr: Nachrichten, 7.05 Uhr: Nachrichten, 7.15 Uhr: Nachrichten, 7.25 Uhr: Nachrichten, 7.35 Uhr: Nachrichten, 7.45 Uhr: Nachrichten, 7.55 Uhr: Nachrichten, 8.05 Uhr: Nachrichten, 8.15 Uhr: Nachrichten, 8.25 Uhr: Nachrichten, 8.35 Uhr: Nachrichten, 8.45 Uhr: Nachrichten, 8.55 Uhr: Nachrichten, 9.05 Uhr: Nachrichten, 9.15 Uhr: Nachrichten, 9.25 Uhr: Nachrichten, 9.35 Uhr: Nachrichten, 9.45 Uhr: Nachrichten, 9.55 Uhr: Nachrichten, 10.05 Uhr: Nachrichten, 10.15 Uhr: Nachrichten, 10.25 Uhr: Nachrichten, 10.35 Uhr: Nachrichten, 10.45 Uhr: Nachrichten, 10.55 Uhr: Nachrichten, 11.05 Uhr: Nachrichten, 11.15 Uhr: Nachrichten, 11.25 Uhr: Nachrichten, 11.35 Uhr: Nachrichten, 11.45 Uhr: Nachrichten, 11.55 Uhr: Nachrichten, 12.05 Uhr: Nachrichten, 12.15 Uhr: Nachrichten, 12.25 Uhr: Nachrichten, 12.35 Uhr: Nachrichten, 12.45 Uhr: Nachrichten, 12.55 Uhr: Nachrichten, 13.05 Uhr: Nachrichten, 13.15 Uhr: Nachrichten, 13.25 Uhr: Nachrichten, 13.35 Uhr: Nachrichten, 13.45 Uhr: Nachrichten, 13.55 Uhr: Nachrichten, 14.05 Uhr: Nachrichten, 14.15 Uhr: Nachrichten, 14.25 Uhr: Nachrichten, 14.35 Uhr: Nachrichten, 14.45 Uhr: Nachrichten, 14.55 Uhr: Nachrichten, 15.05 Uhr: Nachrichten, 15.15 Uhr: Nachrichten, 15.25 Uhr: Nachrichten, 15.35 Uhr: Nachrichten, 15.45 Uhr: Nachrichten, 15.55 Uhr: Nachrichten, 16.05 Uhr: Nachrichten, 16.15 Uhr: Nachrichten, 16.25 Uhr: Nachrichten, 16.35 Uhr: Nachrichten, 16.45 Uhr: Nachrichten, 16.55 Uhr: Nachrichten, 17.05 Uhr: Nachrichten, 17.15 Uhr: Nachrichten, 17.25 Uhr: Nachrichten, 17.35 Uhr: Nachrichten, 17.45 Uhr: Nachrichten, 17.55 Uhr: Nachrichten, 18.05 Uhr: Nachrichten, 18.15 Uhr: Nachrichten, 18.25 Uhr: Nachrichten, 18.35 Uhr: Nachrichten, 18.45 Uhr: Nachrichten, 18.55 Uhr: Nachrichten, 19.05 Uhr: Nachrichten, 19.15 Uhr: Nachrichten, 19.25 Uhr: Nachrichten, 19.35 Uhr: Nachrichten, 19.45 Uhr: Nachrichten, 19.55 Uhr: Nachrichten, 20.05 Uhr: Nachrichten, 20.15 Uhr: Nachrichten, 20.25 Uhr: Nachrichten, 20.35 Uhr: Nachrichten, 20.45 Uhr: Nachrichten, 20.55 Uhr: Nachrichten, 21.05 Uhr: Nachrichten, 21.15 Uhr: Nachrichten, 21.25 Uhr: Nachrichten, 21.35 Uhr: Nachrichten, 21.45 Uhr: Nachrichten, 21.55 Uhr: Nachrichten, 22.05 Uhr: Nachrichten, 22.15 Uhr: Nachrichten, 22.25 Uhr: Nachrichten, 22.35 Uhr: Nachrichten, 22.45 Uhr: Nachrichten, 22.55 Uhr: Nachrichten, 23.05 Uhr: Nachrichten, 23.15 Uhr: Nachrichten, 23.25 Uhr: Nachrichten, 23.35 Uhr: Nachrichten, 23.45 Uhr: Nachrichten, 23.55 Uhr: Nachrichten, 24.05 Uhr: Nachrichten, 24.15 Uhr: Nachrichten, 24.25 Uhr: Nachrichten, 24.35 Uhr: Nachrichten, 24.45 Uhr: Nachrichten, 24.55 Uhr: Nachrichten, 25.05 Uhr: Nachrichten, 25.15 Uhr: Nachrichten, 25.25 Uhr: Nachrichten, 25.35 Uhr: Nachrichten, 25.45 Uhr: Nachrichten, 25.55 Uhr: Nachrichten, 26.05 Uhr: Nachrichten, 26.15 Uhr: Nachrichten, 26.25 Uhr: Nachrichten, 26.35 Uhr: Nachrichten, 26.45 Uhr: Nachrichten, 26.55 Uhr: Nachrichten, 27.05 Uhr: Nachrichten, 27.15 Uhr: Nachrichten, 27.25 Uhr: Nachrichten, 27.35 Uhr: Nachrichten, 27.45 Uhr: Nachrichten, 27.55 Uhr: Nachrichten, 28.05 Uhr: Nachrichten, 28.15 Uhr: Nachrichten, 28.25 Uhr: Nachrichten, 28.35 Uhr: Nachrichten, 28.45 Uhr: Nachrichten, 28.55 Uhr: Nachrichten, 29.05 Uhr: Nachrichten, 29.15 Uhr: Nachrichten, 29.25 Uhr: Nachrichten, 29.35 Uhr: Nachrichten, 29.45 Uhr: Nachrichten, 29.55 Uhr: Nachrichten, 30.05 Uhr: Nachrichten, 30.15 Uhr: Nachrichten, 30.25 Uhr: Nachrichten, 30.35 Uhr: Nachrichten, 30.45 Uhr: Nachrichten, 30.55 Uhr: Nachrichten, 31.05 Uhr: Nachrichten, 31.15 Uhr: Nachrichten, 31.25 Uhr: Nachrichten, 31.35 Uhr: Nachrichten, 31.45 Uhr: Nachrichten, 31.55 Uhr: Nachrichten, 1.05 Uhr: Nachrichten, 1.15 Uhr: Nachrichten, 1.25 Uhr: Nachrichten, 1.35 Uhr: Nachrichten, 1.45 Uhr: Nachrichten, 1.55 Uhr: Nachrichten, 2.05 Uhr: Nachrichten, 2.15 Uhr: Nachrichten, 2.25 Uhr: Nachrichten, 2.35 Uhr: Nachrichten, 2.45 Uhr: Nachrichten, 2.55 Uhr: Nachrichten, 3.05 Uhr: Nachrichten, 3.15 Uhr: Nachrichten, 3.25 Uhr: Nachrichten, 3.35 Uhr: Nachrichten, 3.45 Uhr: Nachrichten, 3.55 Uhr: Nachrichten, 4.05 Uhr: Nachrichten, 4.15 Uhr: Nachrichten, 4.25 Uhr: Nachrichten, 4.35 Uhr: Nachrichten, 4.45 Uhr: Nachrichten, 4.55 Uhr: Nachrichten, 5.05 Uhr: Nachrichten, 5.15 Uhr: Nachrichten, 5.25 Uhr: Nachrichten, 5.35 Uhr: Nachrichten, 5.45 Uhr: Nachrichten, 5.55 Uhr: Nachrichten, 6.05 Uhr: Nachrichten, 6.15 Uhr: Nachrichten, 6.25 Uhr: Nachrichten, 6.35 Uhr: Nachrichten, 6.45 Uhr: Nachrichten, 6.55 Uhr: Nachrichten, 7.05 Uhr: Nachrichten, 7.15 Uhr: Nachrichten, 7.25 Uhr: Nachrichten, 7.35 Uhr: Nachrichten, 7.45 Uhr: Nachrichten, 7.55 Uhr: Nachrichten, 8.05 Uhr: Nachrichten, 8.15 Uhr: Nachrichten, 8.25 Uhr: Nachrichten, 8.35 Uhr: Nachrichten, 8.45 Uhr: Nachrichten, 8.55 Uhr: Nachrichten, 9.05 Uhr: Nachrichten, 9.15 Uhr: Nachrichten, 9.25 Uhr: Nachrichten, 9.35 Uhr: Nachrichten, 9.45 Uhr: Nachrichten, 9.55 Uhr: Nachrichten, 10.05 Uhr: Nachrichten, 10.15 Uhr: Nachrichten, 10.25 Uhr: Nachrichten, 10.35 Uhr: Nachrichten, 10.45 Uhr: Nachrichten, 10.55 Uhr: Nachrichten, 11.05 Uhr: Nachrichten, 11.15 Uhr: Nachrichten, 11.25 Uhr: Nachrichten, 11.35 Uhr: Nachrichten, 11.45 Uhr: Nachrichten, 11.55 Uhr: Nachrichten, 12.05 Uhr: Nachrichten, 12.15 Uhr: Nachrichten, 12.25 Uhr: Nachrichten, 12.35 Uhr: Nachrichten, 12.45 Uhr: Nachrichten, 12.55 Uhr: Nachrichten, 13.05 Uhr: Nachrichten, 13.15 Uhr: Nachrichten, 13.25 Uhr: Nachrichten, 13.35 Uhr: Nachrichten, 13.45 Uhr: Nachrichten, 13.55 Uhr: Nachrichten, 14.05 Uhr: Nachrichten, 14.15 Uhr: Nachrichten, 14.25 Uhr: Nachrichten, 14.35 Uhr: Nachrichten, 14.45 Uhr: Nachrichten, 14.55 Uhr: Nachrichten, 15.05 Uhr: Nachrichten, 15.15 Uhr: Nachrichten, 15.25 Uhr: Nachrichten, 15.35 Uhr: Nachrichten, 15.45 Uhr: Nachrichten, 15.55 Uhr: Nachrichten, 16.05 Uhr: Nachrichten, 16.15 Uhr: Nachrichten, 16.25 Uhr: Nachrichten, 16.35 Uhr: Nachrichten, 16.45 Uhr: Nachrichten, 16.55 Uhr: Nachrichten, 17.05 Uhr: Nachrichten, 17.15 Uhr: Nachrichten, 17.25 Uhr: Nachrichten, 17.35 Uhr: Nachrichten, 17.45 Uhr: Nachrichten, 17.55 Uhr: Nachrichten, 18.05 Uhr: Nachrichten, 18.15 Uhr: Nachrichten, 18.25 Uhr: Nachrichten, 18.35 Uhr: Nachrichten, 18.45 Uhr: Nachrichten, 18.55 Uhr: Nachrichten, 19.05 Uhr: Nachrichten, 19.15 Uhr: Nachrichten, 19.25 Uhr: Nachrichten, 19.35 Uhr: Nachrichten, 19.45 Uhr: Nachrichten, 19.55 Uhr: Nachrichten, 20.05 Uhr: Nachrichten, 20.15 Uhr: Nachrichten, 20.25 Uhr: Nachrichten, 20.35 Uhr: Nachrichten, 20.45 Uhr: Nachrichten, 20.55 Uhr: Nachrichten, 21.05 Uhr: Nachrichten, 21.15 Uhr: Nachrichten,

Aus der Heimat

Die endgültige Todesziffer.

Bereitschaft keine weiteren Todesopfer im jüdischen Katastrophengebiet.

Breslau. An den Unglücksfällen im Mühl- und Gottelshofal sind weitere Tote nicht mehr gemeldet worden, so daß man annehmen kann, daß die Zahl von 145 die endgültige Todesziffer ist. Der Sachschaden wird nach vorläufigen amtlichen Schätzungen mit 50 bis 60 Millionen angegeben. Die Wiederherstellungsarbeiten, für die man voraussichtlich zwei Jahre brauchen wird, werden nach einem Generalbebauungsplan auszuführen sein, bei dessen Ausführung die jüngsten Erfahrungen verwertet werden.

Nachdem am Montag die ersten sieben Toten im Bergschloß beerdigt worden sind, erfolgte am Dienstag die Beerdigung der übrigen Todesopfer. In fast allen Städten des Freistaats werden die Beerdigungen halbmäßig. Der Ministerpräsident hat sich nach dem Beerdigungsfest teilgenommen und machte einen erschütternden Eindruck.

Oberrhein. Zu der Meldung über die Kohlenkrise im Oberrheinler Kohlengebiet ist folgendes mitzuteilen: das schwere Wetter war am Sonntag, dem 9. d. M. Der Betrieb der Grube Kupferhammer erlitt hierdurch, abgesehen von einer schnell beseitigten Verformung der Förderseile, keine Störung. In dem alten Zonenbau der Grube Walters Hoffnung sammelten sich infolge des wolkenbrucharigen Regens erhebliche Wassermengen an, zu deren Abpumpen mehrere Tage erforderlich sind. Für den Betrieb des Bergwerks Walters Hoffnung ist dies ohne Bedeutung, da der alte Tagebau nur noch geringfügige Kohlenente enthält, die für die Kohlenversorgung des Werkes keine Rolle spielen. Der Eisenbahndirektor zwischen Eisenberg und Zeilshaus ist nicht unterbrochen worden.

Bedeutsames Kulturwerk.

Jerich. Ein bedeutendes Kulturwerk ist durch die umsichtigen Maßnahmen der Stadtverwaltung im südlichen Ratsdorf bei Kratau im Werden begriffen und zum Teil schon vollendet. Das etwa 80 Morgen umfassende Gelände, in der Hauptlinie Struß und Döhlau, wird durch entsprechende Bearbeitung in Park- und Kulturland übergeführt werden. Durch die Inflationsszeit ist das schon im Jahre 1921 begonnene Werk in der Fertigstellung erheblich verzögert, aber seit etwa zwei Jahren wieder fräftig angegriffen worden. 250 Morgen Bruchland sind durch Rodungen, Grundbesitzregulierungsarbeiten, Erdbewegungen, zweckmäßige Düngung und vorzügliche Grasaat ist sehr ertragsfähiges Weidenland umgewandelt, wofür bereits von den Landwirten als hochgenutzte Viehfutter sehr verlangt wird. Die drei große Komplexe sind in gutes Weidenland umgewandelt worden, so daß insgesamt bisher 60 Morgen, also etwa die Hälfte des gesamten Bestandes zu hochwertigem Viehfuttermittel umgewandelt worden sind. Die weiteren Arbeiten werden fräftig gefördert. Nach Vollendung der genannten Arbeiten fällt der Stadt aus ihrem Bälken mehr wertvolles Bruchlandbesitz ein, welches wertvolle Vermögensobjekt zu, das durch seine zentrale Stellung zu Bauernsiedlungen noch eine ganz besondere Bedeutung erlangen dürfte.

„Machen Sie's gut, Herr Schandarm.“

Wendorf. Ein 17jähriger Schloßlerjüngling aus Wendorf gab hier ein kurzes Gespöhl. Von der Schloßseite ausgerichtet, hatte er sich nach Wendorf begeben. Vier kurze Einwohnern sein Verhalten auffallend, und sie benachrichtigten den Wächter, der das Büchlein einführte ins

Das Unwetter im Erzgebirge.



Die grauenvolle Verwüstung der Dörfer im Erzgebirge durch die entseelten Naturgewalten wird durch vorstehende Bilder treffend wiedergegeben. Das Waller brachte Baumstämme, Balken, Bretter, ganze Treppen, halbe Dächer mit und lösterte sie gegen Mauern und Säulen, alles zersplittert, was sich ihm entgegenstellte, alles, was lebte, in den rasenden Strudel ziehend. Vor dem auf dem einen Bilde sichtbaren Gasthaus

haben sich die Holztrümmer etwas gesammelt und dadurch das Haus vor dem Einsturz bewahrt. Aus Säulen und Schauern sind Pferde, Kühe, Schweine und Hensn weggeschwemmt und irgendwo, Kilometer entfernt, angetrieben worden. Die erste Sorge der zu den Aufräumungsarbeiten angestreteten Helfer galt der Beilegung der Trümmern, um den Anbruch von Seuchen im Unglücksgebiet zu verhindern.

Wendorf. „Rittchen“ einquartieren wollte. Doch kam erludt der Jüngling die vergitterten Fenster, da reißt er los und sucht mit den Worten: „Machen Sie's gut, Herr Schandarm!“ das Weite. Aber der „Schandarm“ machte es nicht gut. Er fuhr mit dem Rode dem Büchlein nach und nahm es fezt.

Provinzialtag des Damenschneidergewerbes.

Magdeburg. Nachdem am Sonntag bereits eine Vorhandlung stattgefunden hatte, wurde am Sonntagmorgen im Festsaal der Handwerkskammer die vierte Generalversammlung durch die Vorsitzende, Elisabeth Schulz, eröffnet. Als erster Referent sprach Syndikus Dr. Wolf, Magdeburg, über „Die Bedeutung der neuen Reichsgesetze für das Handwerk“. Er führte aus, daß die Frage der Sozialpolitik, die Frage des Arbeitsschutzes und des Verhältniswesens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer heute im Vordergrund stehe. Nur habe die sozialpolitische Gesetzgebung ein Tempo angefangen, daß man Mühe habe, überhaupt mitzukommen. Es möge wohl jedem einflichtigen Wirtschaftspolitiker paradox erscheinen, wenn in einer Wirtschaft, die durch jahrelange Krisen geschüttelt sei, und in einem Staatswesen, das innen- und außenpolitisch gebunden wäre und ungeheure Reparationslasten zu tragen hätte, eine Verordnung erlassen würde, die die Mehrarbeit unter Strafe stellt. Das Handwerk müsse daher die Verordnungen in der vorliegenden Fassung, die unübersehbar und unklar wäre, behauern. Wenn die vorliegende Arbeitszeiterordnung so weit gehe, die freiwillige Mehrarbeit der Arbeitnehmer unter Strafe zu stellen, dann müßte vor allem das Handwerk die energische Forderung nach dem Verbot jeglicher Schwarzarbeit erheben.

Das zweite Referat hielt die Vorsitzende des Reichsverbandes, Frau Gertrud Dittich, Berlin. Sie sprach über „Aufgaben des Reichsverbandes auf schiedlichem Gebiet“. Der Reichsverbandshandlungs Dr. Frankestein, Berlin, sprach über „Wirtschaftsfragen“. Als letzte Rednerin sprach

weitere Rede der Mann da — von „nicht länger ge-

Frau Wohl über „Werbliches Pflichtenverhältnis vor der Ehezeit“. Die Vorsitzende betonte abschließend, daß das Murken gegen die Berufsschule verkommen müßte, da es nicht angängig sei, sich gegen in der Verfallung veranfertete Gesetze aufzuführen.

Regierungspräsident und Eid.

Stutt. Der Erfurter Haushaltsplan, über den eine Einigung zwischen Stadiparlament und Magistrat nicht erzielt werden konnte, hat die verschiedenen Instanzen beschäftigt. Da die Einigungskommission zu keinem Ergebnis gelangte, wurde zunächst der Bezirksausschuß um eine Entscheidung angezogen. Der Bezirksausschuß hielt sich jedoch für unzulänglich. Inzwischen waren drei Monate des neuen Geschäftsjahres ohne einen endgültigen Etat vergangen, so daß der Regierungspräsident eingreifen mußte. Die Entscheidung des Regierungspräsidenten ist nunmehr gefallen, und zwar setzte er mit Zustimmung des Bezirksausschusses die Zuschläge zu den Realsteuern wie folgt fest: Grundbesitzersteuer für bebaute Grundstücke 240 Proz., für unbebaute Grundstücke 340 Proz., Gemeindefeuer 465 Proz.

Der nach dem Magistratsvorschlag die Grundbesitzersteuer mit 250 Proz., die Gemeindefeuer mit 475 Proz. in den Etat eingeleitet waren, ist eine Senkung der Realsteuern um 10 Proz. eingetreten. Dem Vorschlag der Stadiparlierordneten gegenüber ist jedoch bei der Grundbesitzersteuer eine Steigerung um 40 Proz. und bei der Gemeindefeuer eine Steigerung von 15 Proz. zu verzeichnen.

Blutkat.

Großbritannien. Zu einer schweren Stuttlam es hier gelegentlich eines Karussellerngügens in der Nähe des Restaurants Madrid. Aus bisher noch nicht ganz aufgeklärter Ursache liegen dort am Abend gegen 11 Uhr vier bis fünf Schiffe. Gleich darauf trafen noch zwei Schiffe. Das verjetzte die Menge in große Aufregung. Es wurde festgestellt, daß der 18jährige Glasmacher Karl Boetner aus Großbrittanien und der 18 Jahre alte Schneidergehilfe Gustav Geier aus Pöhlen geschossen und sich dabei verletzt hatten. Geier starb nach einer Stunde, während Boetner in das Krankenhaus nach Almenau geschickt werden mußte. Nach Zeugnisaussagen soll Boetner, nachdem er Geier tödlich getroffen hatte, selbst die Hand an sich gelegt haben. Die polizeiliche Untersuchung muß hier noch manches aufklären.

Der Blitz tötet ein Patentkind Hindenburgs.

Berlin. Bei dem letzten Gewitter, das über Berlin niederging, schlug aus der Höhe in das Haus Auguststraße 14 ein. Im oberen Stockwerk schloß zwei kleine Kinderlein des Reichspräsidenten in einem Bettchen nebeneinander; davon war der eine, frätigere, das Patentkind des Reichspräsidenten. Dieses Kind wurde durch den verberberischen Schlag und löste es auf der Stelle, während das andere Kindlein ruhig weiter schlummerte.

Ein Pantoffelheld unter die Räuber.

Worms. Die Geschichte ist hier passiert. . . Alsa ist eine Frau, die im Hause ein gar strenges Regime führt. Das mag notwendig sein; denn ihrer weniger gute Hälfte ist ein Mensch, der sich in Geistesmüdigkeit macht und eins über den Durst trinkt. Das tut er natürlich „nur“, um seinen Kummer zu ertränken und den Groll über sein häusliches „Joch“. So wollte er auch dieser Leine wieder in einer Kneipe und veralkoholisierte keine ganze Barhast in Höhe von elf Mark. Große Zune redete der Mann da — von „nicht länger ge-

„Ich wäre dir so dankbar“, hatte sie zu der Freundin gelagt, „wenn du kommen wollest. Mein Mann braucht jegliche Pflege. Die Schwester und ich, wir haben beide hohle Nöck zu tun. Ich soll mich nun auch noch um den Haushalt kümmern. Die Kinderfrau vertritt keine weitere Belastung mehr. Die beiden Mädels machen ihr zu schaffen genug. Er und ich, wir wollen verzahnen. Es kommen so viele Besuche, die ich alle nach Heinz erkundigen. Es wäre mir eine solche Verhöhnung, dich bei mir zu wiffen!“

Alsa versprach, sofort zu kommen. Ruth sah mit Freude, die arme junge Frau empfand nicht, daß sie die Empfangende sei; sie wußte ihr die Lieberzeugung einzupflanzen, als sei Alsa die Gebende.

Das Laub der Bäume färbte sich gelb und rot, und die Blätter begannen zu erblättern. Im Garten saufste das Laub, und die Luft war so herbstlich rein, daß alles in unmittelbare Nähe gefühlt schien. Hechinga brachte seinen Schwieger sohn im Herbst auf die große, sonnenüberflutete Terrasse. Trotz des Oktobers war es fast heiß an der Südwand des Schloßes.

„Ist es dir hier recht, Heinz?“ Hartmanns nicht wortlos.

Hechingen rückte ihm ein Tischchen ganz nahe, stellte Sigaretten und Zigaretten auf, legte einen Schiß festigig nummerierter Zeitungen mit Randstreifen daneben. — „Ich habe, was dich interessieren könnte, angegriffen!“ lagte er liebevoll. Er schlang die Ringelstirn an Hartmanns Stuhl fest und ließ den Sonnenhügel etwas tiefer. Dann tat er an die Tür des großen Speiseraums, dort an die Terrasse stieß, und brachte eine Flasche Portwein und einen eingeschickelten Keks.

„Du verwohnst mich über die Wangen, Vater!“ meinte Hartmann.

„Ich habe allen Grund, mein Zungen.“ Hechingen füllte Hartmanns Glas. „Wenn du sonst noch etwas wünschst, Heinz, brauchst du

Beitrag, der...  
Philosophie...  
er mit Frau...  
de befindet...  
Philosophie...  
glichen und...  
er Betrach...  
den Betri...  
von Geta...  
sicht. Die...  
at in den...  
Er möge...  
das die...  
zu fördern...  
menschen...  
liches Vater...  
Zusammen...  
1927/28...  
mit einem...  
lie“, op. 11...  
ter Bezug...  
en Studien...  
ufende von...  
die Strafen...  
ur Magaz...  
bis zum...  
bet, befeh...  
agen beider...  
ri werden...  
Wend hat...  
an Föhnen...  
ein Ballon...  
Worte des...  
bericiana)...  
ausgespr...  
epuapt der...  
die man...  
Di. Jichen...  
brüngen her...  
in durch die...  
umwärt...  
nur von...  
L.

Table with 2 columns: Date (13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli) and Amount (145.00, 145.00, 145.00, 145.00, 145.00, 145.00, 145.00, 145.00, 145.00, 145.00, 145.00, 145.00, 145.00, 145.00, 145.00, 145.00, 145.00, 145.00).

Unter der Geißel des Lebens.

Originalroman von J. Schneider-Göhl. Uebersetzt durch Stuttgart. Romanzentrale C. Ufermann, Stuttgart.

Originalroman von J. Schneider-Göhl. Uebersetzt durch Stuttgart. Romanzentrale C. Ufermann, Stuttgart.

und Schwester Thema, das genügt für den Augenblick. Trude hob ihren Arm vorstehend auf Hartmanns Nacken und legte ihren Mund an sein Ohr. Hartmanns Augen öffneten sich groß und ungläubig. „Trude!“ Sie nickte und lächelte ihm auf die Stirn. „Wenden Sie Augenblicklich schmeigen, Frau von Heddingen!“ zante Penzl lagend und zeigte nach der Tür. „Gleich, lieber Herr Hofrat!“ Trude zog die Seitenbede etwas höher und gab Hartmanns Armen eine bequeme Lage. „Darf ich wiederkommen, Heinz?“ Er sah sie bejahend an. — Wenige Minuten später war das Zimmer leer, nur Hans von Heddingen lag etwas im Rücken des Bettes, ein schmerzgeprüfter, schmerzdurchwühlter Mann! Als Ruth eintrat, ludte er sich hoch hinter Dr. Penzls Gestalt so als möglich zu verbergen. Sie neigte sich vorerst über den Gatten und legte ihre Wangen gegen seine feberhafte Stirn. „Mein kleines Mädchen!“ Ein lautes Rächeln gitt glückstrahlen um seinen Mund. Penzl hatte sich für einen Augenblick entfernt. „Rater!“ lagte Ruth hitzend und freckte ihm die Sande entgegen, „müdeste du nicht nach den Kindern sehen? Ich kann mich ihnen nicht widmen jetzt, und sie wollen immer zu mir. Wenn sie dich sehen, sind sie sicher zusteden!“ „Ruth!“ Sie schlang die Arme um seinen Hals und drückte das Gesicht gegen seine breite Brust. „Beigib mir, Vater, was ich die unbedeutend an Leid ausgelebt habe!“ hat sie Hechend. „Hechingen preste kein Kind an sich. „Ruth! Meine Ruth! Meine Schwarzwälder!“ Hartmanns Augen lugen als auch auf seinem

Weibe. Ruth sah es, Ein tiefes Rot färbte ihre Wangen. Hechingen begriff, diese beiden Menschen mußten eine Minute mit sich allein sein. Er küste erst Ruth, dann bog er sich auf Hartmanns Mund. „Ich habe bald wieder nach dir, mein Junge. Ich gebe nur ruhig zu den Mädels und sage ihnen, daß sie zum Papa kommen dürfen, wenn sie brau sind.“ Ehe er das Zimmer verließ, nickte er beiden noch zu. Ruth griff nach ihres Mannes Händen und preste ihre Lippen darauf. „Ich werde ein Krüppel sein!“ lagte er gepreßt. „Wirst du mir dann den Laufpaß geben, Ruth?“ „Ja?“ — „Dir?“ — „Sagt du nicht auch einer Irrenanstalt Tode gehalten?“ „Von Dr. Penzl! — Seit heute nach! — Ich war wie eine Kette in meinem Leben, und du warst mich nicht ab. Ich bin deiner nicht wert!“ Ihren Kopf in die Seitenbede drückend, preste sie liegend ihren Mund von neuem auf seine Hände. „Werden Sie wohl vernünftig sein?“ hörte sie Penzls Stimme neben sich. „Wenn Sie den Herrn Baron erregen, werde ich ihn ins Krankenhaus schaffen lassen!“ und war sofort!“ Sie erhob sich sofort und trodnete ihre Augen. Sie wußte, mit Penzl war nicht zu hoffen, der nahm ihr ohne weiteres den geliebten Mann weg, wenn er es für nötig hielt. Ganz ruhig und ergeben wollte sie sein, damit er seine Drohung nicht ausführe! — Hartmanns Genesung ging langsam, aber befriedigend voran. Seit Wochen schon weidete Alsa Kelling mit ihrem Zungen auf Schloß Frauenstein. Heinz hatte seiner Frau alles mitgeteilt, was Alsa betraf; und was ihm nicht gefiel, die arme junge Frau nach Frauenstein als Gast zu bitten — Ruth gelang es müheles.



# Wirtschaftliche Handels- und Verkehrs-Zeitung

## Geldverleierung in Sicht.

Für den nächsten Freitag erwartet die Berliner Börse und Finanzwelt einen Bescheid in unserer ganzen Devisennotierung. Wie der Börsenwart erwartet man auf diesem Tage einen Bescheid über die Geldverleierung und die Geldverleierung im Hinblick auf den nächsten Freitag. Am gleichen Tage werden die beiden Institute ihre gesamten Bestände gegen Reichsmark an die Reichsbank vorzulegen und die Geldverleierung an Geldmarkt vorzulegen. Die Geldverleierung wird eine große Geldverleierung, aber nach allgemeiner Auffassung keine Geldverleierung. Es erwarten sich, dass die Reichsbank die Geldverleierung durch eine verhältnismäßig hohe Aufwärtsbewegung der Reichsmark, namentlich gegenüber dem Dollar. Man führt diese Aufwärtsbewegung hauptsächlich zurück auf das Engagement der großen Umwandlungsanstalten von Anleihenbewilligung in Reichsmark. Es ist aber auch möglich, dass in entsprechendem Umfang die Reichsbank die Reichsmark durch die kommenden Devisennotierungen vorzunehmen werden. Bezeichnenderweise liegt die Reichsmark gleichmäßig an allen großen ausländischen Währungen. Auch die Effektenbörsen beleblich und zeigte beträchtliche Kursbewegungen.

## Die Stickstoffpreise für das neue Düngejahr

Das Stickstoff-Gehalt gibt für das am 1. Juli beginnende Düngejahr 1927/28 folgende Preise in Reichsmark und wiederum ersichtlich ersichtlich. Um zur frühzeitigen Abnahme anzuregen, sind die Preise wie bisher nach Reichsmark festgesetzt. Der Preis beträgt für ein Kilogramm Stickstoff in schwefelsaurer Ammoniak, Kaliumsalzperle WAG, Kaliumsalzperle WAG und Sarnstoff WAG für Juli 0,85, August 0,86, September 0,87, Oktober 0,88, November 0,89, Dezember 0,90, Januar 0,91, Februar 0,92, März 0,93, April 0,94, Mai 0,95, Juni 0,96, Juli 0,97, August 0,98, September 0,99, Oktober 1,00, November 1,01, Dezember 1,02, Januar 1,03, Februar 1,04, März 1,05, April 1,06, Mai 1,07, Juni 1,08, Juli 1,09, August 1,10, September 1,11, Oktober 1,12, November 1,13, Dezember 1,14, Januar 1,15, Februar 1,16, März 1,17, April 1,18, Mai 1,19, Juni 1,20, Juli 1,21, August 1,22, September 1,23, Oktober 1,24, November 1,25, Dezember 1,26, Januar 1,27, Februar 1,28, März 1,29, April 1,30, Mai 1,31, Juni 1,32, Juli 1,33, August 1,34, September 1,35, Oktober 1,36, November 1,37, Dezember 1,38, Januar 1,39, Februar 1,40, März 1,41, April 1,42, Mai 1,43, Juni 1,44, Juli 1,45, August 1,46, September 1,47, Oktober 1,48, November 1,49, Dezember 1,50, Januar 1,51, Februar 1,52, März 1,53, April 1,54, Mai 1,55, Juni 1,56, Juli 1,57, August 1,58, September 1,59, Oktober 1,60, November 1,61, Dezember 1,62, Januar 1,63, Februar 1,64, März 1,65, April 1,66, Mai 1,67, Juni 1,68, Juli 1,69, August 1,70, September 1,71, Oktober 1,72, November 1,73, Dezember 1,74, Januar 1,75, Februar 1,76, März 1,77, April 1,78, Mai 1,79, Juni 1,80, Juli 1,81, August 1,82, September 1,83, Oktober 1,84, November 1,85, Dezember 1,86, Januar 1,87, Februar 1,88, März 1,89, April 1,90, Mai 1,91, Juni 1,92, Juli 1,93, August 1,94, September 1,95, Oktober 1,96, November 1,97, Dezember 1,98, Januar 1,99, Februar 2,00, März 2,01, April 2,02, Mai 2,03, Juni 2,04, Juli 2,05, August 2,06, September 2,07, Oktober 2,08, November 2,09, Dezember 2,10, Januar 2,11, Februar 2,12, März 2,13, April 2,14, Mai 2,15, Juni 2,16, Juli 2,17, August 2,18, September 2,19, Oktober 2,20, November 2,21, Dezember 2,22, Januar 2,23, Februar 2,24, März 2,25, April 2,26, Mai 2,27, Juni 2,28, Juli 2,29, August 2,30, September 2,31, Oktober 2,32, November 2,33, Dezember 2,34, Januar 2,35, Februar 2,36, März 2,37, April 2,38, Mai 2,39, Juni 2,40, Juli 2,41, August 2,42, September 2,43, Oktober 2,44, November 2,45, Dezember 2,46, Januar 2,47, Februar 2,48, März 2,49, April 2,50, Mai 2,51, Juni 2,52, Juli 2,53, August 2,54, September 2,55, Oktober 2,56, November 2,57, Dezember 2,58, Januar 2,59, Februar 2,60, März 2,61, April 2,62, Mai 2,63, Juni 2,64, Juli 2,65, August 2,66, September 2,67, Oktober 2,68, November 2,69, Dezember 2,70, Januar 2,71, Februar 2,72, März 2,73, April 2,74, Mai 2,75, Juni 2,76, Juli 2,77, August 2,78, September 2,79, Oktober 2,80, November 2,81, Dezember 2,82, Januar 2,83, Februar 2,84, März 2,85, April 2,86, Mai 2,87, Juni 2,88, Juli 2,89, August 2,90, September 2,91, Oktober 2,92, November 2,93, Dezember 2,94, Januar 2,95, Februar 2,96, März 2,97, April 2,98, Mai 2,99, Juni 3,00, Juli 3,01, August 3,02, September 3,03, Oktober 3,04, November 3,05, Dezember 3,06, Januar 3,07, Februar 3,08, März 3,09, April 3,10, Mai 3,11, Juni 3,12, Juli 3,13, August 3,14, September 3,15, Oktober 3,16, November 3,17, Dezember 3,18, Januar 3,19, Februar 3,20, März 3,21, April 3,22, Mai 3,23, Juni 3,24, Juli 3,25, August 3,26, September 3,27, Oktober 3,28, November 3,29, Dezember 3,30, Januar 3,31, Februar 3,32, März 3,33, April 3,34, Mai 3,35, Juni 3,36, Juli 3,37, August 3,38, September 3,39, Oktober 3,40, November 3,41, Dezember 3,42, Januar 3,43, Februar 3,44, März 3,45, April 3,46, Mai 3,47, Juni 3,48, Juli 3,49, August 3,50, September 3,51, Oktober 3,52, November 3,53, Dezember 3,54, Januar 3,55, Februar 3,56, März 3,57, April 3,58, Mai 3,59, Juni 3,60, Juli 3,61, August 3,62, September 3,63, Oktober 3,64, November 3,65, Dezember 3,66, Januar 3,67, Februar 3,68, März 3,69, April 3,70, Mai 3,71, Juni 3,72, Juli 3,73, August 3,74, September 3,75, Oktober 3,76, November 3,77, Dezember 3,78, Januar 3,79, Februar 3,80, März 3,81, April 3,82, Mai 3,83, Juni 3,84, Juli 3,85, August 3,86, September 3,87, Oktober 3,88, November 3,89, Dezember 3,90, Januar 3,91, Februar 3,92, März 3,93, April 3,94, Mai 3,95, Juni 3,96, Juli 3,97, August 3,98, September 3,99, Oktober 4,00, November 4,01, Dezember 4,02, Januar 4,03, Februar 4,04, März 4,05, April 4,06, Mai 4,07, Juni 4,08, Juli 4,09, August 4,10, September 4,11, Oktober 4,12, November 4,13, Dezember 4,14, Januar 4,15, Februar 4,16, März 4,17, April 4,18, Mai 4,19, Juni 4,20, Juli 4,21, August 4,22, September 4,23, Oktober 4,24, November 4,25, Dezember 4,26, Januar 4,27, Februar 4,28, März 4,29, April 4,30, Mai 4,31, Juni 4,32, Juli 4,33, August 4,34, September 4,35, Oktober 4,36, November 4,37, Dezember 4,38, Januar 4,39, Februar 4,40, März 4,41, April 4,42, Mai 4,43, Juni 4,44, Juli 4,45, August 4,46, September 4,47, Oktober 4,48, November 4,49, Dezember 4,50, Januar 4,51, Februar 4,52, März 4,53, April 4,54, Mai 4,55, Juni 4,56, Juli 4,57, August 4,58, September 4,59, Oktober 4,60, November 4,61, Dezember 4,62, Januar 4,63, Februar 4,64, März 4,65, April 4,66, Mai 4,67, Juni 4,68, Juli 4,69, August 4,70, September 4,71, Oktober 4,72, November 4,73, Dezember 4,74, Januar 4,75, Februar 4,76, März 4,77, April 4,78, Mai 4,79, Juni 4,80, Juli 4,81, August 4,82, September 4,83, Oktober 4,84, November 4,85, Dezember 4,86, Januar 4,87, Februar 4,88, März 4,89, April 4,90, Mai 4,91, Juni 4,92, Juli 4,93, August 4,94, September 4,95, Oktober 4,96, November 4,97, Dezember 4,98, Januar 4,99, Februar 5,00, März 5,01, April 5,02, Mai 5,03, Juni 5,04, Juli 5,05, August 5,06, September 5,07, Oktober 5,08, November 5,09, Dezember 5,10, Januar 5,11, Februar 5,12, März 5,13, April 5,14, Mai 5,15, Juni 5,16, Juli 5,17, August 5,18, September 5,19, Oktober 5,20, November 5,21, Dezember 5,22, Januar 5,23, Februar 5,24, März 5,25, April 5,26, Mai 5,27, Juni 5,28, Juli 5,29, August 5,30, September 5,31, Oktober 5,32, November 5,33, Dezember 5,34, Januar 5,35, Februar 5,36, März 5,37, April 5,38, Mai 5,39, Juni 5,40, Juli 5,41, August 5,42, September 5,43, Oktober 5,44, November 5,45, Dezember 5,46, Januar 5,47, Februar 5,48, März 5,49, April 5,50, Mai 5,51, Juni 5,52, Juli 5,53, August 5,54, September 5,55, Oktober 5,56, November 5,57, Dezember 5,58, Januar 5,59, Februar 5,60, März 5,61, April 5,62, Mai 5,63, Juni 5,64, Juli 5,65, August 5,66, September 5,67, Oktober 5,68, November 5,69, Dezember 5,70, Januar 5,71, Februar 5,72, März 5,73, April 5,74, Mai 5,75, Juni 5,76, Juli 5,77, August 5,78, September 5,79, Oktober 5,80, November 5,81, Dezember 5,82, Januar 5,83, Februar 5,84, März 5,85, April 5,86, Mai 5,87, Juni 5,88, Juli 5,89, August 5,90, September 5,91, Oktober 5,92, November 5,93, Dezember 5,94, Januar 5,95, Februar 5,96, März 5,97, April 5,98, Mai 5,99, Juni 6,00, Juli 6,01, August 6,02, September 6,03, Oktober 6,04, November 6,05, Dezember 6,06, Januar 6,07, Februar 6,08, März 6,09, April 6,10, Mai 6,11, Juni 6,12, Juli 6,13, August 6,14, September 6,15, Oktober 6,16, November 6,17, Dezember 6,18, Januar 6,19, Februar 6,20, März 6,21, April 6,22, Mai 6,23, Juni 6,24, Juli 6,25, August 6,26, September 6,27, Oktober 6,28, November 6,29, Dezember 6,30, Januar 6,31, Februar 6,32, März 6,33, April 6,34, Mai 6,35, Juni 6,36, Juli 6,37, August 6,38, September 6,39, Oktober 6,40, November 6,41, Dezember 6,42, Januar 6,43, Februar 6,44, März 6,45, April 6,46, Mai 6,47, Juni 6,48, Juli 6,49, August 6,50, September 6,51, Oktober 6,52, November 6,53, Dezember 6,54, Januar 6,55, Februar 6,56, März 6,57, April 6,58, Mai 6,59, Juni 6,60, Juli 6,61, August 6,62, September 6,63, Oktober 6,64, November 6,65, Dezember 6,66, Januar 6,67, Februar 6,68, März 6,69, April 6,70, Mai 6,71, Juni 6,72, Juli 6,73, August 6,74, September 6,75, Oktober 6,76, November 6,77, Dezember 6,78, Januar 6,79, Februar 6,80, März 6,81, April 6,82, Mai 6,83, Juni 6,84, Juli 6,85, August 6,86, September 6,87, Oktober 6,88, November 6,89, Dezember 6,90, Januar 6,91, Februar 6,92, März 6,93, April 6,94, Mai 6,95, Juni 6,96, Juli 6,97, August 6,98, September 6,99, Oktober 7,00, November 7,01, Dezember 7,02, Januar 7,03, Februar 7,04, März 7,05, April 7,06, Mai 7,07, Juni 7,08, Juli 7,09, August 7,10, September 7,11, Oktober 7,12, November 7,13, Dezember 7,14, Januar 7,15, Februar 7,16, März 7,17, April 7,18, Mai 7,19, Juni 7,20, Juli 7,21, August 7,22, September 7,23, Oktober 7,24, November 7,25, Dezember 7,26, Januar 7,27, Februar 7,28, März 7,29, April 7,30, Mai 7,31, Juni 7,32, Juli 7,33, August 7,34, September 7,35, Oktober 7,36, November 7,37, Dezember 7,38, Januar 7,39, Februar 7,40, März 7,41, April 7,42, Mai 7,43, Juni 7,44, Juli 7,45, August 7,46, September 7,47, Oktober 7,48, November 7,49, Dezember 7,50, Januar 7,51, Februar 7,52, März 7,53, April 7,54, Mai 7,55, Juni 7,56, Juli 7,57, August 7,58, September 7,59, Oktober 7,60, November 7,61, Dezember 7,62, Januar 7,63, Februar 7,64, März 7,65, April 7,66, Mai 7,67, Juni 7,68, Juli 7,69, August 7,70, September 7,71, Oktober 7,72, November 7,73, Dezember 7,74, Januar 7,75, Februar 7,76, März 7,77, April 7,78, Mai 7,79, Juni 7,80, Juli 7,81, August 7,82, September 7,83, Oktober 7,84, November 7,85, Dezember 7,86, Januar 7,87, Februar 7,88, März 7,89, April 7,90, Mai 7,91, Juni 7,92, Juli 7,93, August 7,94, September 7,95, Oktober 7,96, November 7,97, Dezember 7,98, Januar 7,99, Februar 8,00, März 8,01, April 8,02, Mai 8,03, Juni 8,04, Juli 8,05, August 8,06, September 8,07, Oktober 8,08, November 8,09, Dezember 8,10, Januar 8,11, Februar 8,12, März 8,13, April 8,14, Mai 8,15, Juni 8,16, Juli 8,17, August 8,18, September 8,19, Oktober 8,20, November 8,21, Dezember 8,22, Januar 8,23, Februar 8,24, März 8,25, April 8,26, Mai 8,27, Juni 8,28, Juli 8,29, August 8,30, September 8,31, Oktober 8,32, November 8,33, Dezember 8,34, Januar 8,35, Februar 8,36, März 8,37, April 8,38, Mai 8,39, Juni 8,40, Juli 8,41, August 8,42, September 8,43, Oktober 8,44, November 8,45, Dezember 8,46, Januar 8,47, Februar 8,48, März 8,49, April 8,50, Mai 8,51, Juni 8,52, Juli 8,53, August 8,54, September 8,55, Oktober 8,56, November 8,57, Dezember 8,58, Januar 8,59, Februar 8,60, März 8,61, April 8,62, Mai 8,63, Juni 8,64, Juli 8,65, August 8,66, September 8,67, Oktober 8,68, November 8,69, Dezember 8,70, Januar 8,71, Februar 8,72, März 8,73, April 8,74, Mai 8,75, Juni 8,76, Juli 8,77, August 8,78, September 8,79, Oktober 8,80, November 8,81, Dezember 8,82, Januar 8,83, Februar 8,84, März 8,85, April 8,86, Mai 8,87, Juni 8,88, Juli 8,89, August 8,90, September 8,91, Oktober 8,92, November 8,93, Dezember 8,94, Januar 8,95, Februar 8,96, März 8,97, April 8,98, Mai 8,99, Juni 9,00, Juli 9,01, August 9,02, September 9,03, Oktober 9,04, November 9,05, Dezember 9,06, Januar 9,07, Februar 9,08, März 9,09, April 9,10, Mai 9,11, Juni 9,12, Juli 9,13, August 9,14, September 9,15, Oktober 9,16, November 9,17, Dezember 9,18, Januar 9,19, Februar 9,20, März 9,21, April 9,22, Mai 9,23, Juni 9,24, Juli 9,25, August 9,26, September 9,27, Oktober 9,28, November 9,29, Dezember 9,30, Januar 9,31, Februar 9,32, März 9,33, April 9,34, Mai 9,35, Juni 9,36, Juli 9,37, August 9,38, September 9,39, Oktober 9,40, November 9,41, Dezember 9,42, Januar 9,43, Februar 9,44, März 9,45, April 9,46, Mai 9,47, Juni 9,48, Juli 9,49, August 9,50, September 9,51, Oktober 9,52, November 9,53, Dezember 9,54, Januar 9,55, Februar 9,56, März 9,57, April 9,58, Mai 9,59, Juni 9,60, Juli 9,61, August 9,62, September 9,63, Oktober 9,64, November 9,65, Dezember 9,66, Januar 9,67, Februar 9,68, März 9,69, April 9,70, Mai 9,71, Juni 9,72, Juli 9,73, August 9,74, September 9,75, Oktober 9,76, November 9,77, Dezember 9,78, Januar 9,79, Februar 9,80, März 9,81, April 9,82, Mai 9,83, Juni 9,84, Juli 9,85, August 9,86, September 9,87, Oktober 9,88, November 9,89, Dezember 9,90, Januar 9,91, Februar 9,92, März 9,93, April 9,94, Mai 9,95, Juni 9,96, Juli 9,97, August 9,98, September 9,99, Oktober 10,00, November 10,01, Dezember 10,02, Januar 10,03, Februar 10,04, März 10,05, April 10,06, Mai 10,07, Juni 10,08, Juli 10,09, August 10,10, September 10,11, Oktober 10,12, November 10,13, Dezember 10,14, Januar 10,15, Februar 10,16, März 10,17, April 10,18, Mai 10,19, Juni 10,20, Juli 10,21, August 10,22, September 10,23, Oktober 10,24, November 10,25, Dezember 10,26, Januar 10,27, Februar 10,28, März 10,29, April 10,30, Mai 10,31, Juni 10,32, Juli 10,33, August 10,34, September 10,35, Oktober 10,36, November 10,37, Dezember 10,38, Januar 10,39, Februar 10,40, März 10,41, April 10,42, Mai 10,43, Juni 10,44, Juli 10,45, August 10,46, September 10,47, Oktober 10,48, November 10,49, Dezember 10,50, Januar 10,51, Februar 10,52, März 10,53, April 10,54, Mai 10,55, Juni 10,56, Juli 10,57, August 10,58, September 10,59, Oktober 10,60, November 10,61, Dezember 10,62, Januar 10,63, Februar 10,64, März 10,65, April 10,66, Mai 10,67, Juni 10,68, Juli 10,69, August 10,70, September 10,71, Oktober 10,72, November 10,73, Dezember 10,74, Januar 10,75, Februar 10,76, März 10,77, April 10,78, Mai 10,79, Juni 10,80, Juli 10,81, August 10,82, September 10,83, Oktober 10,84, November 10,85, Dezember 10,86, Januar 10,87, Februar 10,88, März 10,89, April 10,90, Mai 10,91, Juni 10,92, Juli 10,93, August 10,94, September 10,95, Oktober 10,96, November 10,97, Dezember 10,98, Januar 10,99, Februar 11,00, März 11,01, April 11,02, Mai 11,03, Juni 11,04, Juli 11,05, August 11,06, September 11,07, Oktober 11,08, November 11,09, Dezember 11,10, Januar 11,11, Februar 11,12, März 11,13, April 11,14, Mai 11,15, Juni 11,16, Juli 11,17, August 11,18, September 11,19, Oktober 11,20, November 11,21, Dezember 11,22, Januar 11,23, Februar 11,24, März 11,25, April 11,26, Mai 11,27, Juni 11,28, Juli 11,29, August 11,30, September 11,31, Oktober 11,32, November 11,33, Dezember 11,34, Januar 11,35, Februar 11,36, März 11,37, April 11,38, Mai 11,39, Juni 11,40, Juli 11,41, August 11,42, September 11,43, Oktober 11,44, November 11,45, Dezember 11,46, Januar 11,47, Februar 11,48, März 11,49, April 11,50, Mai 11,51, Juni 11,52, Juli 11,53, August 11,54, September 11,55, Oktober 11,56, November 11,57, Dezember 11,58, Januar 11,59, Februar 11,60, März 11,61, April 11,62, Mai 11,63, Juni 11,64, Juli 11,65, August 11,66, September 11,67, Oktober 11,68, November 11,69, Dezember 11,70, Januar 11,71, Februar 11,72, März 11,73, April 11,74, Mai 11,75, Juni 11,76, Juli 11,77, August 11,78, September 11,79, Oktober 11,80, November 11,81, Dezember 11,82, Januar 11,83, Februar 11,84, März 11,85, April 11,86, Mai 11,87, Juni 11,88, Juli 11,89, August 11,90, September 11,91, Oktober 11,92, November 11,93, Dezember 11,94, Januar 11,95, Februar 11,96, März 11,97, April 11,98, Mai 11,99, Juni 12,00, Juli 12,01, August 12,02, September 12,03, Oktober 12,04, November 12,05, Dezember 12,06, Januar 12,07, Februar 12,08, März 12,09, April 12,10, Mai 12,11, Juni 12,12, Juli 12,13, August 12,14, September 12,15, Oktober 12,16, November 12,17, Dezember 12,18, Januar 12,19, Februar 12,20, März 12,21, April 12,22, Mai 12,23, Juni 12,24, Juli 12,25, August 12,26, September 12,27, Oktober 12,28, November 12,29, Dezember 12,30, Januar 12,31, Februar 12,32, März 12,33, April 12,34, Mai 12,35, Juni 12,36, Juli 12,37, August 12,38, September 12,39, Oktober 12,40, November 12,41, Dezember 12,42, Januar 12,43, Februar 12,44, März 12,45, April 12,46, Mai 12,47, Juni 12,48, Juli 12,49, August 12,50, September 12,51, Oktober 12,52, November 12,53, Dezember 12,54, Januar 12,55, Februar 12,56, März 12,57, April 12,58, Mai 12,59, Juni 12,60, Juli 12,61, August 12,62, September 12,63, Oktober 12,64, November 12,65, Dezember 12,66, Januar 12,67, Februar 12,68, März 12,69, April 12,70, Mai 12,71, Juni 12,72, Juli 12,73, August 12,74, September 12,75, Oktober 12,76, November 12,77, Dezember 12,78, Januar 12,79, Februar 12,80, März 12,81, April 12,82, Mai 12,83, Juni 12,84, Juli 12,85, August 12,86, September 12,87, Oktober 12,88, November 12,89, Dezember 12,90, Januar 12,91, Februar 12,92, März 12,93, April 12,94, Mai 12,95, Juni 12,96, Juli 12,97, August 12,98, September 12,99, Oktober 13,00, November 13,01, Dezember 13,02, Januar 13,03, Februar 13,04, März 13,05, April 13,06, Mai 13,07, Juni 13,08, Juli 13,09, August 13,10, September 13,11, Oktober 13,12, November 13,13, Dezember 13,14, Januar 13,15, Februar 13,16, März 13,17, April 13,18, Mai 13,19, Juni 13,20, Juli 13,21, August 13,22, September 13,23, Oktober 13,24, November 13,25, Dezember 13,26, Januar 13,27, Februar 13,28, März 13,29, April 13,30, Mai 13,31, Juni 13,32, Juli 13,33, August 13,34, September 13,35, Oktober 13,36, November 13,37, Dezember 13,38, Januar 13,39, Februar 13,40, März 13,41, April 13,42, Mai 13,43, Juni 13,44, Juli 13,45, August 13,46, September 13,47, Oktober 13,48, November 13,49, Dezember 13,50, Januar 13,51, Februar 13,52, März 13,53, April 13,54, Mai 13,55, Juni 13,56, Juli 13,57, August 13,58, September 13,59, Oktober 13,60, November 13,61, Dezember 13,62, Januar 13,63, Februar 13,64, März 13,65, April 13,66, Mai 13,67, Juni 13,68, Juli 13,69, August 13,70, September 13,71, Oktober 13,72, November 13,73, Dezember 13,74, Januar 13,75, Februar 13,76, März 13,77, April 13,78, Mai 13,79, Juni 13,80, Juli 13,81, August 13,82, September 13,83, Oktober 13,84, November 13,85, Dezember 13,86, Januar 13,87, Februar 13,88, März 13,89, April 13,90, Mai 13,91, Juni 13,92, Juli 13,93, August 13,94, September 13,95, Oktober 13,96, November 13,97, Dezember 13,98, Januar 13,99, Februar 14,00, März 14,01, April 14,02, Mai 14,03, Juni 14,04, Juli 14,05, August 14,06, September 14,07, Oktober 14,08, November 14,09, Dezember 14,10, Januar 14,11, Februar 14,12, März 14,13, April 14,14, Mai 14,15, Juni 14,16, Juli 14,17, August 14,18, September 14,19, Oktober 14,20, November 14,21, Dezember 14,22, Januar 14,23, Februar 14,24, März 14,25, April 14,26, Mai 14,27, Juni 14,28, Juli 14,29, August 14,30, September 14,31, Oktober 14,32, November 14,33, Dezember 14,34, Januar 14,35, Februar 14,36, März 14,37, April 14,38, Mai 14,39, Juni 14,40, Juli 14,41, August 14,42, September 14,43, Oktober 14,44, November 14,45, Dezember 14,46, Januar 14,47, Februar 14,48, März 14,49, April 14,50, Mai 14,51, Juni 14,52, Juli 14,53, August 14,54, September 14,55, Oktober 14,56, November 14,57, Dezember 14,58, Januar 14,59, Februar 14,60, März 14,61, April 14,62, Mai 14,63, Juni 14,64, Juli 14,65, August 14,66, September 14,67, Oktober 14,68, November 14,69, Dezember 14,70, Januar 14,71, Februar 14,72, März 14,73, April 14,74, Mai 14,75, Juni 14,76, Juli 14,77, August 14,78, September 14,79, Oktober 14,80, November 14,81, Dezember 14,82, Januar 14,83, Februar 14,84, März 14,85, April 14,86, Mai 14,87, Juni 14,88, Juli 14,89, August 14,90, September 14,91, Oktober 14,92, November 14,93, Dezember 14,94, Januar 14,95, Februar 14,96, März 14,97, April 14,98, Mai 14,99, Juni 15,00, Juli 15,01, August 15,02, September 15,03, Oktober 15,04, November 15,05, Dezember 15,06, Januar 15,07, Februar 15,08, März 15,09, April 15,10, Mai 15,11, Juni 15,12, Juli 15,13, August 15,14, September 15,15, Oktober 15,16, November 15,17, Dezember 15,18, Januar 15,19, Februar 15,20, März 15,21, April 15,22, Mai 15,23, Juni 15,24, Juli 15,25, August 15,26, September 15,27, Oktober 15,28, November 15,29, Dezember 15,30, Januar 15,31, Februar 15,32, März 15,33, April 15,34, Mai 15,35, Juni 15,36, Juli 15,37, August 15,38, September 15,39, Oktober 15,40, November 15,41, Dezember 15,42, Januar 15,43, Februar 15,44, März 15,45, April 15,46, Mai 15,47, Juni 15,48, Juli 15,49, August 15,50, September 15,51, Oktober 15,52, November 15,53, Dezember 15,54, Januar 15,55, Februar 15,56, März 15,57, April 15,58, Mai 15,59, Juni 15,60, Juli 15,61, August 15,62, September 15,63, Oktober 15,64, November 15,65, Dezember 15,66, Januar 15,67, Februar 15,68, März 15,69, April 15,70, Mai 15,71, Juni 15,72, Juli 15,73, August 15,74, September 15,75, Oktober 15,76, November 15,77, Dezember 15,78, Januar 15,79, Februar 15,80, März 15,81, April 15,82, Mai 15,83, Juni 15,84, Juli 15,85, August 15,86, September 15,87, Oktober 15,88, November 15,89, Dezember 15,90, Januar 15,91, Februar 15,92, März 15,93, April 15,94, Mai 15,95, Juni 15,96, Juli 15,97, August 15,98, September 15,99, Oktober 16,00, November 16,01, Dezember 16,02, Januar 16,03, Februar 16,04, März 16,05, April 16,06, Mai 16,07, Juni 16,08, Juli 16,09, August 16,10, September 16,11, Oktober 16,12, November 16,13, Dezember 16,14, Januar 16,15, Februar 16,16, März 16,17, April 16,18, Mai 16,19, Juni 16,20, Juli 16,21, August 16,22, September 16,23, Oktober 16,24, November 16,25, Dezember 16,26, Januar 16,27, Februar 16,28, März 16,29, April 16,30, Mai 16,31, Juni 16,32, Juli 16,33, August 16,34, September 16,35, Oktober 16,36, November 16,37, Dezember 16,38, Januar 16,39, Februar 16,40, März 16,41, April 16,42, Mai 16,43, Juni 16,44, Juli 16,45, August 16,46, September 16,47, Oktober 16,48, November 16,49, Dezember 16,50, Januar 16,51, Februar 16,52, März 16,53, April 16,54, Mai 16,55, Juni 16,56, Juli 16,57, August 16,58, September 16,59, Oktober 16,60, November 16,61, Dezember 16,62, Januar 16,63, Februar 16,64, März 16,65, April 16,66, Mai 16,67, Juni 16,68, Juli 16,69, August 16,70, September 16,71, Oktober 16,72, November 16,73, Dezember 16,74, Januar 16,75, Februar 16,76, März 16,

# Kleine Anzeigen

Die Besichtigung mit dem Dienst...  
Die Besichtigung mit dem Dienst...  
Die Besichtigung mit dem Dienst...

Die Besichtigung mit dem Dienst...  
Die Besichtigung mit dem Dienst...  
Die Besichtigung mit dem Dienst...

## Offene Stellen

Hausbesitzerin an der Saale sucht für den Platz bei der Kuchendruckerei ein...  
Hausbesitzerin an der Saale sucht für den Platz bei der Kuchendruckerei ein...  
Hausbesitzerin an der Saale sucht für den Platz bei der Kuchendruckerei ein...

## Vertreter

gelehrter Vertreter, zu sofortigem Eintritt...  
gelehrter Vertreter, zu sofortigem Eintritt...  
gelehrter Vertreter, zu sofortigem Eintritt...

## Durch Wohnungsaufsch

Salle- (oder Werk-)Büro...  
Salle- (oder Werk-)Büro...  
Salle- (oder Werk-)Büro...

## Lebensmittel-Verteilungsstelle

(ohne Betriebskapital) bedeutender...  
(ohne Betriebskapital) bedeutender...  
(ohne Betriebskapital) bedeutender...

## Grüstenz!

Beachtliche meine in mittl. Stadt am...  
Beachtliche meine in mittl. Stadt am...  
Beachtliche meine in mittl. Stadt am...

## Auto-Reparaturwerkstatt und Fahrzeughandel

eignet, sofort preiswert zu vermieten...  
eignet, sofort preiswert zu vermieten...  
eignet, sofort preiswert zu vermieten...

## Zwei ältere Männer

für Garten und Feldarbeit gesucht...  
für Garten und Feldarbeit gesucht...  
für Garten und Feldarbeit gesucht...

## Zwei Burschen

von 14 bis 15 Jahren als Helfer beim...  
von 14 bis 15 Jahren als Helfer beim...  
von 14 bis 15 Jahren als Helfer beim...

## Hausbursche

nicht unter 18 Jahren, für sofort gesucht...  
nicht unter 18 Jahren, für sofort gesucht...  
nicht unter 18 Jahren, für sofort gesucht...

## Gutschein über 10 Worte

30 Pfennige.

Gegen Einzahlung dieses Scheines...  
Gegen Einzahlung dieses Scheines...  
Gegen Einzahlung dieses Scheines...

## Chauffeur-Heim

verbunden mit...  
verbunden mit...  
verbunden mit...

## Büreaugehilfen

etwa 18-19 Jahre, für einfache Arbeiten...  
etwa 18-19 Jahre, für einfache Arbeiten...  
etwa 18-19 Jahre, für einfache Arbeiten...

## Gutschein über 10 Worte

30 Pfennige.

Gegen Einzahlung dieses Scheines...  
Gegen Einzahlung dieses Scheines...  
Gegen Einzahlung dieses Scheines...

## Arbeiterfamilie

gesucht, mit etwa...  
gesucht, mit etwa...  
gesucht, mit etwa...

## Kräftiger Junge

tritt ein...  
tritt ein...  
tritt ein...

## Steinleger

wird sofort...  
wird sofort...  
wird sofort...

## Motorflugführer

mit...  
mit...  
mit...

## Landwirte

für...  
für...  
für...

## Wirtinnen

für...  
für...  
für...

## Mädchen

zum 15. Juli gebildetes, junges...  
zum 15. Juli gebildetes, junges...  
zum 15. Juli gebildetes, junges...

## Mädchen

mit guten Zeugnissen...  
mit guten Zeugnissen...  
mit guten Zeugnissen...

## Mädchen

zum 15. Juli gebildetes junges...  
zum 15. Juli gebildetes junges...  
zum 15. Juli gebildetes junges...

## Mädchen

nicht unter 20 J., das Koch- und...  
nicht unter 20 J., das Koch- und...  
nicht unter 20 J., das Koch- und...

## Mädchen

in meinem stillen Haushalt...  
in meinem stillen Haushalt...  
in meinem stillen Haushalt...

## Mädchen

mit langjähriger Zeugnissen...  
mit langjähriger Zeugnissen...  
mit langjähriger Zeugnissen...

## Mädchen

unabhängiges, solches...  
unabhängiges, solches...  
unabhängiges, solches...

## Mädchen

nicht unter 20 Jahren...  
nicht unter 20 Jahren...  
nicht unter 20 Jahren...

## Mädchen

oder einfache...  
oder einfache...  
oder einfache...

## Mädchen

zum baldigen Eintritt...  
zum baldigen Eintritt...  
zum baldigen Eintritt...

## Mädchen

zur Unterbringung meiner Frau...  
zur Unterbringung meiner Frau...  
zur Unterbringung meiner Frau...

## Mädchen

weiches das Kochen...  
weiches das Kochen...  
weiches das Kochen...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

zum 1. August...  
zum 1. August...  
zum 1. August...

## Mädchen

# Neues vom Tage

## Die Beisehung des Prinzen Friedrich Sigismund.

Die kleine Kirche von Nikolsko konnte gestern nachmittag zur Trauerfeier für den auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Prinzen Friedrich Sigismund von Preußen-Erbschienen nicht fallen. In der Kirche besetzte man den Chor der Herrensitzung, General Gede, Generaloberst von Rind, Staatssekretär A. D. Oswald, Ministerialrat Brandenburg, den Potsdamer Oberbürgermeister, zahlreich Angehörige der alten Hofgesellschaft, der Reichswehr, der alten Wehrmacht und Vertreter der schweizerischen und holländischen Kavallerie.

Generalfeldmarschall von Madden erschien, und kurz nach ihm Reichspräsident von Hindenburg, in Marschallsuniform. Neben ihm sein Sohn. Die Witwe des Verstorbenen, geführt vom Kammerling, betrat in Begleitung ihrer Eltern, ihrer Kinder und ihrer Schwiegermutter die Kirche. Am Ende des Chores saßen die Prinzen Friedrich, August Wilhelm und Oskar, sowie der Prinz Wilhelm die Ehre machte am Sarge zu betreten. Der ehemalige Hauslehrer des Prinzen, Herr Roesch, gedachte in seiner Trauerrede des Bruders und der Schwester Friedrich Sigismunds, die vor ihm lag auf dem Sarge gestanden waren. Er feierte den Tod als Deutschen und Sohnensohn.

Darauf wurde der Sarg von acht befannten militärischen Turnierteilen zu dem Leichenwagen getragen, und in einem, sich eine Stunde hindurch dauernden Trauermarsch nach dem Park am Gärten übergeführt. Der Leichenwagen wurde von acht Reitern der Garde überzogen, und lagten dem Kaiserprinzen ihr letztes Begehren.

## Das Münchener Eisenbahnunglück in der Berufsungsinstanz.

Das Gericht erkennt die Beschränkung in der Verurteilung vor der ersten Instanz an.

Vor der Strafkammer des Landgerichts München begann Dienstag vormittag die Berufsungsverhandlung gegen den Lokomotivführer M. B. e. l. e., der am Pfingstmontag des vorigen Jahres den Unfall auf der München-Wilhelms-Eisenbahn verursachte, der 274 Menschen zum Tode führte, zum Teil leicht verletzt. Die Reichsbahnverwaltung hatte dazu 2 Millionen Mark Entschädigung zu zahlen. Durch ein tragisches Geschick fanden nur einen Tag vor der Verurteilung der ersten Instanz die beiden Verleibten der Angeklagten, welche mehrere sich, einen anderen Verleibten zu betteln. Das Gericht lehnte feierlich seinen Antrag auf Auslösung der Verhandlung ab, weil es sich nicht um einen Fall mit einer ungewöhnlichen Verurteilung, handle und außerdem die Sache völlig geklärt erscheine. Während der Verhandlung verweigerte die Angeklagte Rede und Antwort auf die an ihn gerichteten Fragen. Das Schöffengericht verurteilte damals nach dreitägiger Verhandlung die Angeklagte zu einer Geldstrafe von 5 Monaten Gefängnis unter Abrechnung von drei Monaten Unterdrückungshaft. In der heutigen Nachmittagsverhandlung wurde eingehend das Verhör des Angeklagten vorgenommen. Der Angeklagte wiederholte im wesentlichen seine Schilderung in der ersten Verhandlung und blieb dabei beharren, daß er das grüne Licht, das freie Fahrzeug betriebe, gesehen habe und behauptete, daß er sich gar seiner Schuld bewußt sei. Das Gericht nahm den Antrag der Reichsbahnverwaltung auf Auslösung zweier weiterer Miteinverleibter an, die unter dem Namen der Entstehung eines Gutachten über die Schuldverhältnisse der Reichsbahn wurde die Verhandlung — am Mittwoch vormittag verlag.

## Ein afrikanischer Falschmünzer verhaftet.

Nach einer Meldung aus Nürnberg wurde dort ein Afrikaner aus Rom in Westfalen wegen Banknotenfälschung festgenommen. Der Verhaftete, der bei einer kleineren Kaufmannschaft die Herstellung von westfälischen Zwanzigschillingnoten im Auftrag gegeben hatte, hat bereits 9000 Falschstücke an seine afrikanischen Hintermannen abgeben.

## Der Rhein steigt.

Auch Aachen und Mafel im Steigen.

Infolge der schweren Unwetter, die auch im Quellgebiet des Rheins niedergegangen sind, ist der Wasserstand am 11. Juni um 11 Zentimeter und der Rhein bei Konstanz um einen Meter gestiegen. Auch der Aachen und die Mafel sind im Steigen begriffen.

## Trockenlegung des Röödsjöfjordes in Dänemark.

In diesen Tagen wird Dänemark um ein paar Quadratmeter größer werden. Der Röödsjöfjord, der durch die Dammverbindung mit der Insel Seland längs ein Binnensee geworden ist, wird im Laufe von zehn Tagen trockengelegt werden. Der Fjord enthält 22 Millionen Kubimeter Wasser bei einer Maximaltiefe von 250 Metern und gilt als sehr fruchtbar, weshalb man bei der Trockenlegung einen Fischzucht im Werte von 100 000 Kronen erwartet.

# Das „Heilige Grab“ in Palästina durch Erdbeben beschädigt.

### Erdbeben - Zerstörungen in Jerusalem / 56 Tote.

Palästina wurde Montag nachmittag von einem Erdbeben heimgesucht. Das schwere Beben richtete an der Jerusalemer Westwand wurden 26 Personen getötet und 30 verwundet. In der Stadt selbst wurde nur eine Person getötet, 12 Einwohner wurden verletzt. Das Heilige Grab, das Gedächtnis der Jungfrau Maria und eine Marienkirche wurden beschädigt. Das Haus des Stadtkommandanten ist unbesonders schwer durch das Erdbeben zerstört und in vier Ecken durch Säulenstützen gestützt und in vier Ecken, dem Gebirge, Johannes des Täubers, fünf Frauen getötet.

## 56 Tote.

Nach den letzten Berichten ist das Erdbeben in Palästina viel größer gewesen, als man zuerst angenommen hat. Es hat in fast allen Teilen des Landes und in Transjordanien Verwüstungen angerichtet. Bisher wurden 56 Tote getötet. Über 200 Personen sind mehr oder weniger schwer verletzt worden. Besonders schwer sieht die biblische Stadt Sichern, 30 Meilen nördlich von Jerusalem, betroffen zu sein, wo allein 20 Personen getötet und 250 verletzt wurden. In einem atabischen Dorf in der Nähe von Jerusalem wurden 8 Personen getötet.

Unter den beschädigten Gebäuden befindet sich das Heilige Grab sowie das Regierungsgebäude.

Die Villa des Feldmarschalls Lord Plummer littgote vollständig zusammen, wobei ein zuffüßiger

## Wie darf eine Frau sich kleiden?

Schneidung wegen baumwollener Strümpfe.

Der Gerichtshof in San Francisco fällt in einem Ehecheidungsprozess ein Urteil, das wohl bisher einzig in der Rechtsprechung aller Länder dasteht. Ein Mann verlangt von seiner Frau, daß sie lange Röcke und schwarze baumwollene Strümpfe trage. Die Frau beantragte die Scheidung, da sie mit einem Mann, der ihr einen solchen „unmenslichen Ehestand“ auferlege, nicht leben könne. Der Richter erkannte die Gründe der Frau an und sprach die Scheidung aus. In der Begründung heißt es: „Ein Mann, der seine Frau zwingen will, nur lange Röcke und diese Strümpfe zu tragen, während die anderen Frauen leichte, kurze Toiletten und durchsichtige Florstrümpfe tragen, verdient nicht, das Glück der Ehe zu genießen.“

## Riesenzuwelendiebstahl in einem Newyorker Hotel.

Wie Newyorker meldet, wurde in dem bekannten Mrs. Carlton-Sohn ein Juwelendiebstahl verübt, bei dem die Diebe Schmuckgegenstände von außergewöhnlichem Wert in die Hände fielen. Da die Newyorker Polizei vermuten, daß die gestohlenen Juwelen in Europa zum Kauf angeboten werden, haben sie die Kriminalpolizeibehörden des Kontinents um Mitwirkung ersucht. Für Ergreifung der Diebe und die Wiederbeschaffung der Juwelen ist eine Belohnung von 10 000 Dollar ausgesetzt worden.

## Ein langweiliger Wirbelsturm verfaßt.

Die jenseitigen Wirbelstürme in der Berliner Hotels in der Zeit vom 1. bis 3. bis Ende Dezember haben eine unerwartete Wüstung durch die Verhaftung eines 26jährigen Ukrainers in Brüssel gefunden. In Brüssel konnte ein Teil der Leute aus sieben Hoteldiebstählen in Berlin beschlagnahmt werden.

## Sturm auf dem Kaspischen Meer.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ging über dem Kaspischen Meer ein heftiger Sturm nieder, der 30 Schiffe zerstörte zum Kentern brachte. 47 Personen ertranken. Auch in der Ukraine richteten Stürme und Gewitterregen schwere Zerstörungen an.

## 80 Todesopfer eines Wirbelsturmes.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ist die sibirische Stadt Norowosibirsk von einem schweren Wirbelsturm heimgesucht worden, der zahlreiche Opfer an Menschenleben forderte. Nach den bisherigen Meldungen sind 80 Personen getötet und zwanzig verwundet worden. In Keisik hat der Wirbelsturm ebenfalls große Verwüstungen angerichtet.

## Kein Vollstreckung von Todesurteilen in Hamburg mehr.

Eine Vollstreckung von Todesurteilen scheint in Hamburg nicht mehr stattzufinden. Das zeigt auch die beiden erfolglos beantragten zweiten Kaufmänner, Becker und Bus, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Beide hatten gemeinsam 1910 einen Gaunerhändler in seinem Geschäftstafel und 1920 einen Wirtshändler ermordet und bezaubert und waren deswegen zum Tode und zu

Diener getötet wurde. Ferner sind die neue hebräische Literaturkritik und die Alendbrücke (siehe Seite 1) in Jerusalem und haben die indische weibliche Touristen unter sich begraben. In Jerusalem wurde das Heilige Grab Montag nachmittag um 7.03 Uhr zerstört.

Nach dem Erdbeben waren die Straßen Jerusalems von aufgeregten Menschenmengen gefüllt, die entlang der großen Risse in den Häusern betrachten und nicht mehr in die Häuser zurückkehren wollten. Berichte zeigen den Zustrom von Flüchtlingen in Ramleh an, wo viele Bewohner unter den Trümmern begraben wurden. In Akko sind in der Nähe von Betanien fünfzig Häuser zusammen. In Akko wurden 30 Personen getötet. In Jaffa dagegen blieb unbeschädigt, und der Schaden in Haifa ist sehr gering. Die Post wird von einer großen Menschenmenge umlagert, die alle versuchen, ihren Angehörigen im Ausland Nachricht von ihrem Wohlbefinden zu übermitteln.

## Ueber 1000 Tote in Palästina?

Wie die „Change Telegraph“ aus Jerusalem meldet, hat sich die Zahl der Erdbebenopfer in Palästina auf 108 Tote und 345 Verletzte erhöht. Nach einem Telegramm aus Akko sollen sogar über 1000 Tote zu beklagen sein.

## Wahnsinnst eines 19jährigen.

Ein 19jähriger junger Mann tötete Montag in Warjahou das 12jährige Töchterchen eines Hausaufsehers. Er zerstückelte dem Kind mit einer Art den Schädel und erhängte sich dann in demselben Zimmer. In einem hinterlassenen Brief teilte er mit, daß er das Kind aus Liebe getötet habe, da seine Liebe nicht erwidert (!) wurde.

## Ueberflimmungen in Themetal.

Am Montag wurde, nach einer Londoner Meldung, das Themetal von einem ungewöhnlich starken Gewitter heimgesucht. Nach einer sehr späten Nacht und einem späten Vormittag brach das Unwetter vormittags los. Zunächst wurden die stromaufwärts gelegenen Orte Shepperton und Kingston vollständig überflutet. In Kingston wurde der Verkehr eingestellt. Fast alle Häuser der kleinen Stadt sind voll Wasser. In Richmond, wo die Ueberflimmungen bedeutend sind, zählte man 47 Tote in der Minute. So näher das Gewitter der Stadt kam, desto schlimmer wurde wegen des Regen. Die Untergrundbahn war in wenigen Minuten überflutet. Mehrere Dampfbusse wurden ungeworfen.

## Das Donnerwetter von Newyork.

In Los Angeles schläft ein 21jähriges Mädchen ununterbrochen seit hundert Tagen. Das Mädchen wurde vor hundert Tagen durch Gas vergiftet, aber nicht getötet. Es hat das Bewußtsein bis heute noch nicht wiedererlangt.

## Hitzewelle in Schweden.

Eine tropische Hitze ist über Schweden gekommen. Es scheint, als wolle Frau Sonne alles bisher Verwüthet mit Gewalt nachholen. So zeigte das Thermometer in dem hoch im Nordland gelegenen Gäddare 35 Grad im Schatten. In Stockholm herrschte eine Temperatur bis zu 28 Grad. Man rechnet mit der Fortdauer dieser Hitzewelle, die vom Norden nach Süden geht. — Auch in Belgard herrscht seit einigen Tagen große Hitze. Es wurden im Schatten 48 Grad festgestellt. In Szarajewo brach infolge großer Trockenheit an mehreren Stellen Feuer aus.

## Der blutdürstige Abiturient.

Montenegro ist das Land der Balkanritter. Dort sind die Leute sofort zur Feder erregt und beim geringsten Anlaß bedrückt. Sie besitzen nicht die Geduld, die die Aerzte ihnen bei jeder Gelegenheit. Natürlich haben sie ihren eigenen Ehrenkodex, der nicht immer mit dem weltlicheren Kanon übereinstimmt. Dies mußte auch der Direktor des Gymnasiums in Podgoritz, einem kleinen Montenegro, erfahren. Dieser Tage kam in seine Kanzlei der zwanzigjährige Abiturient Bogdan Popovic, der schon zweimal bei der Reifeprüfung dazugefallen war und nun das dritte Mal den Versuch machen wollte. Der Direktor beehrte ihn, daß er nach

den Vorschriften der Schulordnung diesen Versuch erst im Herbst wiederholen könne.

Der Student lächelte aber die Erklärung als persönliche Beleidigung auf, daß der Direktor an seinen geistigen Fähigkeiten zweifelte und forderte, schloß einen Dolch aus der Tasche (seiner Montegreniner trägt irgendeine Waffe bei sich) und schloß dem Direktor den Bauch auf. Dann ging er zur Polizei und sagte sich lieber an. Der Direktor habe ihn bedrückt, er habe ihn geschlagen — nun könne man ihn bestrafen. Der Direktor kam mit dem Leben davon, dürfte aber um seine Verletzung aus dieser „ritterlichen Gegend“ anzufragen.

## Einer der geköpft werden will.

Einem Beamten der Berliner Fahndungsinspektion fiel auf dem Weg nach Berlin ein junger Student auf, der ohne Zweck und Ziel umherlief. Der Beamte hielt ihn an und der Mann erklärte, daß er Harry Frankenstein heiße und nicht weniger als drei Korbe auf dem Gewissen habe. Er bat, man möchte ihn für die Verbrechen töpfen. Obwohl man sich bald klar war, daß der junge Mann unmöglich im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte sein könne, wurden keine Angaben doch eingehend nachgeprüft. Dabei stellte sich heraus, daß der angegebene Harry Frankenstein im 20 Jahre alter Fälschergepöbel ist, der im April 1927 aus seiner Anstalt entflohen ist.

## Goldgräberverstecke in Schlesien.

Etwa zwei Stunden Bahnfahrt von Breslau entfernt hat eine Goldgräber aus Frankfurt am Main in aller Stille damit begonnen, nach Gold zu graben. Der Beamte hielt ihn an und der Mann erklärte, daß er Harry Frankenstein heiße und nicht weniger als drei Korbe auf dem Gewissen habe. Er bat, man möchte ihn für die Verbrechen töpfen. Obwohl man sich bald klar war, daß der junge Mann unmöglich im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte sein könne, wurden keine Angaben doch eingehend nachgeprüft. Dabei stellte sich heraus, daß der angegebene Harry Frankenstein im 20 Jahre alter Fälschergepöbel ist, der im April 1927 aus seiner Anstalt entflohen ist.

## Goldgräberverstecke in Schlesien.

Etwa zwei Stunden Bahnfahrt von Breslau entfernt hat eine Goldgräber aus Frankfurt am Main in aller Stille damit begonnen, nach Gold zu graben. Der Beamte hielt ihn an und der Mann erklärte, daß er Harry Frankenstein heiße und nicht weniger als drei Korbe auf dem Gewissen habe. Er bat, man möchte ihn für die Verbrechen töpfen. Obwohl man sich bald klar war, daß der junge Mann unmöglich im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte sein könne, wurden keine Angaben doch eingehend nachgeprüft. Dabei stellte sich heraus, daß der angegebene Harry Frankenstein im 20 Jahre alter Fälschergepöbel ist, der im April 1927 aus seiner Anstalt entflohen ist.

## Der Schiffsweg der ersten Suffragette.

Im 1860 Gebiet die sehr junge und schöne Victoria Wood aus Ohio ganz Amerika auf den Kopf, weil sie in aufgeregten Protestveranstaltungen als erste Suffragette mit Wackelpföckchen und Männerkleidung die Aufmerksamkeit der Männer vom Mann unterdrückten Frau forderte, zahllose Skandale in Newyork und in anderen Großstädten inszenierte, ins Gefängnis geworfen und wieder von ihrem immer zahlreicher werdenden Anhängerinnen unterstützt. So Victoria ließ sich inmitten ihrer Mitkämpferinnen sogar 1877 als Präsidentin auf die Kandidatenliste stellen. Aber ganz plötzlich verschwand die Ueberlebende und niemand wußte, wo die Suffragettenführerin Victoria Wood in aller Stille den politisch feindlichen, streng konservativen Londoner Bankier Martin geheiratet und war als glückliche Gattin mit ihm nach England übergezogen, wo sie sehr rasch zur glücklichsten Frau wurde. Jetzt ist die erste Suffragette als eine Führerin der konservativen Weltanschauung als 47jährige gestorben.

## Levine soll Schulden an den Staat bezahlen.

Wie Newyorker meldet, hat die amerikanische Regierung die Forderung angestellt, den Leasingnehmer Levine zur Zahlung von 500 000 Dollar zu zwingen, die er ihr angeblich aus Gewinnung bei der Bergung von Kriegsmaterial schuldet. Auf diesem Gebiet war Levine bekanntlich tätig, bevor er die Columbia Aircraft Corporation gründete. Zu nächst ist auf den 10. Juli eine Zusammenkunft der Leasingnehmer mit dem Beamten des Justizministeriums vereinbart worden.

## Der Kommandant des „Meteor“ Doktor h. e.

Die Unteroffizier Kiel hat den Kommandanten des Dampfschiffes „Meteor“ zum Ehrenbürger ernannt.

## Schweres Automobilunglück in Guchsen.

Montagabend wurde in Guchsen ein 48 Jahre alter Mann und sein achtjähriges Kind von einem Auto überfahren und so schwer verletzt, daß sie bald nach der Entlieferung ins Krankenhaus verstarben. Die Mutter des Mannes, die das Kind vor dem Ueberfahren retten wollte, erlitt einen Herzensanfall.

## Fürstliche Familientragödie in Bodum.

Gestern morgen ereignete sich in Bodum der kontroversumwaltete Tod des Grafen von Bodum und seine 25jährige Tochter, marquis de Serravallo. Der Grund zu der Tat scheint in finanziellen Verhältnissen der Familie zu liegen.

# Für die Reise

**Chlorodont-Zahnpaste**  
die herrlich erfrischend schmeckende Pfefferminz-Zahnpaste. Tube 60 Pf. und 1.— Mark.

**Chlorodont-Mundwaschlösung**  
mit gleichem köstlichem Pfefferminz-Aroma. Reise-Spritzflasche 1.25 Mark.

**Chlorodont-Zahnbürste**  
Spezialbürste mit gezahntem Borstendübel. 70 Pf. und 1.25 Mark.

Zum Werbebegeln vom 31. 7. bis 7. 8. im Reglerheim Merseburg sind alle Regler herzlich eingeladen!

**Bekanntmachung.**

Die Schlämung folgender Abschnitte des Gebietes:  
 1. Mählgelände vom Maderlinger Wehr bis Grenz am Neumarkt-Reglerdorf,  
 2. Gebiet von der Mühle Röckisdorf bis Mühle Frankleben,  
 3. Gebiet von der Einleitungshalle der Beumart Kohlenwerke bis südlichen Uferden,  
 beginnt am Montag, den 18. Juli ds. Js., und dauert vorzugsweise etwa 14 Tage. Alle Beteiligten, insbesondere Mühlen- und anliegende Grundbesitzer, werden hiermit auf die mit der Schlämung verbundene Wasserumleitung hingewiesen.

Merseburg, den 11. Juli 1927.

Der stellv. Vorsteher

der Genossenschaft zur Reinhaltung u. Unterhaltung der Gegend u. ihrer Nebenbäche:  
 Dr. Mojzisch.

**Kirchengemeinde St. Maximi.**

Die Frist zur Zahlung der 1. Rate Kirchensteuer läuft am 16. d. Mts. ab. Wir bitten unsere Gemeindeglieder, den Termin pünktlich einzuhalten.

Merseburg, den 13. Juli 1927.

Der Gemeindevorsteher.

**Obst-Verpachtung.**

Das Obst der Gemeinde Trebnitz bei Merseburg soll Freitag, den 15. Juli ds. Js., abends 7 Uhr im Gasthaus Schiele öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Der Gemeindevorsteher.

Die diesjährige

**Hartobstnutzung**

der Gemeinde Beuditz soll Sonnabend, den 16. Juli, nachmittags um 1/2 6 Uhr öffentlich meistbietend im Gasthaus verpachtet werden. Die Bedingungen liegen bei mir aus.

Der Gemeindevorsteher Mittag.

Halle (Saale)  
 Große Steinstraße 79/80

Gebrüder

**Bethmann**

Werkstätten für Wohnungskunst  
 Ständige Möbelausstellung  
**Qualitätsmöbel**  
 nach Künstlerentwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen

**Delikatessen**

Colonialwaren, Liköre

**15% Rabatt**

megen Geschäftsaufgabe

C. L. Zimmermann, Burgstraße.

**WO**

inscriert der  
 Geschäftsmann  
 mit Erfolg



Im Merseburger Tageblatt  
 (Kreisblatt) Hätterstraße Nr. 4  
 Filiale Gothardstr. 38 Tel. 100/101

**Für Schrebergärten**

und Sommerfeste  
 Illuminationslampchen in  
 Blechhüllen . . . 5 Pfa.  
 Glühlampen, Säulen  
 Zombas, Kegel und Schiefler  
 im  
**Sporthaus Käther**  
 Ecke Kleine Allee Nr. 1

**Auswärt. Theater.**

Neues Theater in Leipzig.  
 Donnerstag, 20 Uhr:  
 Jenseits.  
 Altes Theater in Leipzig.  
 Ab 14. Juli bis 23. Juli  
 geschlossen.  
 Walhalla in Halle.  
 „Schwarzwalddämhel.“

**Sichtspiele in Halle:**

1. „Leipziger Straße.“  
 2. „Imn des Schreckliche.“  
 3. „Die Bräuterei.“  
 4. „Die 7 Söhne der Frau Spurtoico.“  
 5. „Der Witz.“  
 6. „Der Witz.“  
 7. „Der Witz.“

**Hildebrandt**  
 Windjacken  
 bewährte Qualität  
 13.75 10.50  
 8.75

In unserem  
**Saison-Ausverkauf**  
 sind für die 3 letzten Tage 14., 15. und 16. Juli die Preise für  
**viele Restposten und Bestände**  
 deren Räumung unbedingt erzielt werden soll,  
**um ein weiteres erheblich herabgesetzt**  
 Benutzen Sie  
 deshalb diese außerordentliche Kaufgelegenheit im eigensten Interesse

**Otto Dobkowitz Merseburg**

Mit dem heutigen Tage verlege meinen Laden  
 von Gothardstraße 28 nach Grundstück  
**Entenplan (Bäckerei U. Freiberger)**

**Otto Zielke**  
 Färberei und chemische Reinigung



Ein  
**Würfel**

„Webers Carlsbader“ kostet  
 noch nicht 2 Pfg. und gibt

Ihnen durch die bessere Ausnutzung der Kaffeebohne die Möglichkeit, 10 gr. Bohnen auf 50 gr. zuzugewinnen und dafür eine bessere Bohnensorte wie bisher — ohne Mehrkosten — zu verwenden.

Der vollkräftige Geschmack des Getränkes, sein warmer, goldbrauner Ton sind die anerkannten Wirkungen von

„Webers Carlsbader“



Einem sehr geehrten Publikum von Leuna, Rössen und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß wir in

**LEUNA**  
 am Karl-Bosch-Tor  
 eine Filiale

eröffnet haben. — Außer unseren Molkeerzeugnissen von bekannter Güte bringen wir auch sonstige landwirtschaftliche Produkte wie Kartoffeln, Gemüse usw. in besonders dazu hergerichteten Räumen zum Verkauf. Wir bitten um geneigtes Wohlwollen und zeichnen

mit ganz besonderer Hochachtung  
**Molkerei-Genossenschaft**  
 e. G. m. b. H.  
 zu Schafstädt.

Gute  
**Möbel**  
 Preise konkurrenzlos auch Zahlungs-erleichterung.  
**Reizige Halle**  
 Zeitstraße 22.  
 Linie 7, Haltestelle Lutherbrücke.  
 Auf schriftl. Anfrage kostenloses Angebot.

**Bettfedern**  
 Gullis  
 Betteln  
 B. Wendland  
 Domstraße 1

„Oki“ gesch  
 Die Barantienmarke in Südbodenladefäden. Alleinverkauf für Merseburg: Neumarkt-Druckerei & Verleger Hätter-Druckerei W. Hätter.

**Michel**  
 Anzeigentaste Marke

für Hausbrand und Industrie

Generalvertrieb für Merseburg und Umgegend:  
**Michel-Brikett-Verkaufsstelle**  
 m. b. H.  
**Merseburg**  
 Nulandstraße (am Güterbahnhof)  
 Formul. 82

**Formulare**

Zugebuchten Mietverträge u. Abmeldefristen Anträge u. Einkommensteuer-Voranmeldungen Unfallanzeigen Fradbrüche Gdritts- und Sonstige Bescheide sowie Zahlungsbelege

Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt e. m. b. H. Hätterstraße 4, Telef. 109/110

Zum **Gauturnfest** empfehle  
**Turn-Hemden, -Hosen**  
**Turngürtel, Hüftenträger**  
**Brustschwappen, Kniegeschuhe**  
**Sporthaus Käther.**